

Kleine Anfrage mit Antwort

Wortlaut der Kleinen Anfrage

des Abgeordneten Rudolf Götz (CDU), eingegangen am 29.06.2011

Konjunkturpaket und Förderprogramme: Auswirkungen im Landkreis Osterode

Von Fördergeldern und anderen Finanzmitteln, die das Land Niedersachsen, die Bundesrepublik Deutschland oder die Europäische Union Jahr für Jahr bereitstellen, profitieren Städte und Gemeinden, Unternehmen und sonstige Einrichtungen sowie vor allem die Bürger vor Ort.

Die globale Finanz- und Wirtschaftskrise hat ein Gegensteuern in Deutschland erforderlich gemacht. Insgesamt stellten Bund, Land und Kommunen im Rahmen des Konjunkturpaketes II, d. h. der Initiative Niedersachsen (inklusive Aufstockungsprogramm), fast 1,4 Mrd. Euro zur Verfügung.

Zum jetzigen Zeitpunkt sind alle Finanzmittel verteilt, und bereits nahezu die Hälfte aller Projekte ist abgerechnet. Im Gegensatz zu den meisten anderen Bundesländern hat Niedersachsen in einem großen Teil seines Programms auf langwierige Antrags- und Genehmigungsverfahren verzichtet. Stattdessen war mit dem ab 11.03.2009 gültigen Niedersächsischen Zukunftsinvestitionsgesetz für alle Beteiligten klar, wie hoch die jeweils zu Verfügung stehende Summe sein würde. Diese betrug im Rahmen der Investitionspauschale für die Kommunen pro Einwohner ca. 60 Euro.

Über diese Mittel konnten die Landkreise, Städte und Gemeinden im Rahmen der durch den Bund vorgegebenen Rahmenrichtlinien selbst bestimmen. Kommunale Verantwortungsträger bestätigen, dass hierdurch und durch die Erleichterungen bei der Ausschreibung Aufträge vor Ort schnell und zielgerichtet vergeben werden konnten. In anderen Programmteilen der Initiative Niedersachsen konnten durch gezielte Förderung, z. B. von Schulen, Hochschulen, kommunalen Sportstätten und Krankenhäusern, Mittel effizient eingesetzt werden. Nach einhelliger Auffassung der Pressevertreter konnte Niedersachsen durch diese schnelle und effiziente Umsetzung des Konjunkturpaketes II die Auswirkungen der weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise vergleichsweise gut überstehen.

Auch die EU vergibt in erheblichem Maße Fördermittel, die in Niedersachsen direkt und indirekt in verschiedenen Programmen umgesetzt werden. In der Halbzeitbewertung des EFRE-Programms kommt die Landesregierung zu dem Ergebnis, dass die Umsetzung der operationellen Programme in den Zielgebieten „Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung“ sowie „Konvergenz“ bereits weit fortgeschritten sei. Die Bedeutung dieser Förderung wird von nicht direkt Beteiligten häufig, auch aus Unwissenheit, unterschätzt.

Ich frage daher die Landesregierung:

I. Konjunkturpaket II - Initiative Niedersachsen

1. Welchen Umfang und welche Förderschwerpunkte hat die Initiative Niedersachsen?
2. Welche Rahmenbedingungen galten für die Förderung vor Ort in den Kommunen?
3. Wurden alle durch die Vorgaben des Bundes möglichen Förderschwerpunkte für Niedersachsen umgesetzt?
4. Sind alle Programmschwerpunkte, insbesondere die kommunalen Förderschwerpunkte, erfolgreich und zielführend umgesetzt worden?
5. In welcher Höhe und für welche Projekte flossen Fördermittel im Rahmen des Konjunkturpaketes II bzw. der Initiative Niedersachsen in den Landkreis Osterode?
6. Wie beurteilt die Landesregierung den Ablauf und den aktuellen Stand der Initiative Niedersachsen?

II. Bund-Länder-Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW)

1. Welche grundlegenden Ziele verfolgt das Land durch seine Fördervergaben?
2. Wie beurteilt die Landesregierung insbesondere die Zukunft der einzelbetrieblichen Investitionsförderung?
3. In welcher Höhe flossen Fördermittel im Rahmen der GRW-Förderung seit 2007 in den Landkreis Osterode und für welche Projekte?

III. Europäischer Fonds für die regionale Entwicklung (EFRE)

1. Welche grundlegenden Ziele verfolgt die EU mit der Förderung im Rahmen des EFRE?
2. Wie sehen eventuell erforderliche Beteiligungen des Landes aus (z. B. Mittelquote)?
3. In welcher Höhe und für welche Projekte flossen Fördermittel im Rahmen des EFRE seit 2007 in den Landkreis Osterode?

IV. Europäischer Sozialfonds (ESF)

1. Welche grundlegenden Ziele verfolgt die EU mit der Förderung im Rahmen des ESF?
2. Wie sehen eventuell erforderliche Beteiligungen des Landes aus (z. B. Mittelquote)?
3. In welcher Höhe flossen Fördermittel für welche Projekte im Rahmen des Europäischen Sozialfonds seit 2007 in den Landkreis Osterode?

V. Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)

1. Welche grundlegenden Ziele verfolgt die EU mit der Förderung im Rahmen des ELER?
2. Wie/wodurch werden diese Ziele in Niedersachsen umgesetzt?
3. Wie sehen eventuell erforderliche Beteiligungen des Landes aus (z. B. Mittelquote)?
4. In welcher Höhe flossen Fördermittel seit 2007 für welche Projekte im Rahmen des ELER in den Landkreis Osterode?

VI. Sonstiges

1. Wie beurteilt die Landesregierung die turnusgemäß anstehende Neuordnung der EU-Förderung ab der Förderperiode 2014?
2. Nach welchen Gesichtspunkten erfolgt eine Förderung von tourismuswirtschaftlichen Projekten?
3. Welche Fördermittel flossen in diesem Rahmen seit 2007 für welche Projekte in den Landkreis Osterode?
4. Welche großen anderen Förderungen und Förderprogramme gibt es noch in Niedersachsen?
5. Wo und in welcher Höhe profitiert der Landkreis Osterode seit 2007 besonders von Fördermitteln aus dem Bund?
6. Welche bedeutenden Einnahmen erhält das Land vom Bund, die dann zur zweckgebundenen Förderung bestimmt sind (z. B. EntflechtungsG, Regionalisierungsmittel usw.), und wie viel davon floss seit 2007 in den Landkreis Osterode?

(An die Staatskanzlei übersandt am 07.07.2011 - II/721 - 1044)

Antwort der Landesregierung

Niedersächsisches Finanzministerium

Hannover, den 29.08.2011

- 11 3 - 014 25/01 -

Für die Beantwortung dieser Kleinen Anfrage mit insgesamt 25 Fragen, die sich auf unterschiedlichste Förderprogramme beziehen, waren zum Teil umfangreiche Erhebungen in allen Geschäftsbereichen der Landesregierung erforderlich. Für eine Vergleichbarkeit der einzelnen Förderungen wurde der Erhebungszeitraum auf die Jahre 2007 bis 2010 eingeschränkt. Dies gilt nicht für die Angaben zur Umsetzung des Konjunkturpakets II, das auf den Zeitraum der Jahre 2009 bis 2011 befristet ist und nur in Gänze betrachtet werden kann, oder wenn die laufende EU-Förderperiode einen anderen Zeitraum umfasst. Der Umfang der Anlagen ist folglich der Fragestellung geschuldet.

Dies vorausgeschickt, beantworte ich die Kleine Anfrage im Namen der Landesregierung wie folgt.

I. Konjunkturpaket II - Initiative Niedersachsen

Zu 1:

Der Bund stellt dem Land Niedersachsen insgesamt rund 920 Mio. EUR zur Verfügung, davon 598 377 000 EUR für Maßnahmen mit dem Schwerpunkt Bildungsinfrastruktur gemäß § 3 Abs. 1 Nr. 1 des Zukunftsinvestitionsgesetzes (ZulnvG) und 322 203 000 EUR für den Investitionsschwerpunkt Infrastruktur gemäß § 3 Abs. 1 Nr. 2 ZulnvG.

Das Gesetz verlangt dabei eine ergänzende Kofinanzierung der Bundesmittel durch das Land Niedersachsen und die niedersächsischen Kommunen i. H. v. 25 % der gesamten Investitionsmittel. Die hierfür insgesamt notwendigen Haushaltsmittel in Höhe von 307 Mio. EUR hat das Land insgesamt bereits am 20.03.2009 mit dem Nachtragshaushaltsgesetz 2009 vollständig bereitgestellt. Dabei wurde vorgesehen, die Maßnahmen des Konjunkturpakets II im Rahmen der sogenannten Initiative Niedersachsen durch ein zusätzliches, von den Förderkriterien des Bundes unabhängiges Investitionsprogramm des Landes zu ergänzen, das „Aufstockungsprogramm“. Hierfür standen nach der Programmstruktur rd. 160 Mio. EUR zur Verfügung, die sich dadurch ergaben, dass nach den Regelungen des ZulnvG Finanzierungsbeiträge der Kommunen geleistet werden mussten, die in dieser Höhe die zur Verfügung stehenden Landesmittel ersetzen würden.

Gegenüber der ursprünglichen Planung haben sich im Laufe der Umsetzung der Initiative Niedersachsen geringfügige Veränderungen der Ist-Zahlen gegenüber den Plan(Soll-)zahlen ergeben, die sich in der Programmstruktur widerspiegeln. Nach aktuellem Stand ergibt sich folgende Verteilung:

Zur Verwendung der 920,58 Mio. EUR Bundesmittel:

- 450 Mio. Euro Bundesmittel wurden für die Kommunen als Investitionspauschale unmittelbar durch das Niedersächsische Zukunftsinvestitionsgesetz (NZulnvG) gemeindescharf bereitgestellt. Die „Initiative Niedersachsen“ ist dabei so gestaltet, dass jede Kommune, unabhängig von ihrer eigenen Leistungskraft, die Möglichkeit der Förderung erhält. Das Land und die kommunalen Spitzenverbände haben sich hierfür auf einen entsprechenden Verteilungsschlüssel geeinigt. Diese Mittel wurden den Kommunen als einheitlicher Betrag für Infrastrukturinvestitionen nach dem ZulnvG mit der Maßgabe zur Verfügung gestellt, dass 65 vom Hundert der Investitionspauschale auf Maßnahmen mit dem Schwerpunkt Bildungsinfrastruktur entfallen „sollen“. Niedersachsen hat auf diese Weise der kommunalen Ebene bei der dezentralen, problem- und aufgabennahen Verwendung der Investitionspauschale im Rahmen des ZulnvG größtmöglichen Freiraum gewährt. Neben den Vorgaben des Bundes wurden den Kommunen keinerlei weitere Einschränkungen seitens des Landes auferlegt. Die Landesregierung hat der kommunalen Ebene damit einen sehr weitgehenden Freiraum für eigene Gewichtungen eröffnet. Aus heutiger Sicht ist davon auszugehen, dass ein über 70 % liegender Anteil der Ausgaben für die Bildungsinfrastruktur erreicht wird. Im Gegenzug musste durch entsprechende Ausgestaltung der Maßnahmen auf Landesebene sichergestellt werden, dass die quotalen Vorgaben des § 3 Abs. 2 ZulnvG eingehalten werden. Mit den Kofinanzierungsmitteln von Land (30 Mio. EUR)

und Kommunen (120 Mio. EUR) standen insgesamt 600 Mio. EUR für Investitionen in diesem Bereich bereit.

- 271 Mio. EUR der Bundesmittel werden im Aufgabenbereich der Kommunen nach Kommunalen Förderschwerpunkten zugewiesen, zu denen insgesamt kommunale Mittel in Höhe von 42,97 Mio. EUR und Landesmittel in Höhe von 47,53 Mio. EUR hinzutreten. In diesem Bereich haben sich Land und Kommunen auf eine differenzierte Mitfinanzierung verständigt. Die Maßnahmen und die Finanzierungsanteile von Bund, Land und Kommunen stellen sich wie folgt dar (Beträge in Mio. EUR):

Förderschwerpunkt	Bund	Land	Kommunen	Summe	ZulnvG
Schulinfrastruktur	150,34	30,07	20,05	200,46	§ 3 (1) Nr. 1
Breitbandverkabelung	36,87	6,14	6,14	49,15	§ 3 (1) Nr. 2
Kommunale Sportstätten	36,98	2,47	9,86	49,31	§ 3 (1) Nr. 2
Krankenhäuser	37,5	7,50	5,00	50,00	§ 3 (1) Nr. 2
Hochwasserschutz im Binnenland	5,20	1,04	0,69	6,93	§ 3 (1) Nr. 2
Altlastensanierung	4,63	0,31	1,23	6,17	§ 3 (1) Nr. 2
Summe	271,52	47,53	42,97	362,02	

Insgesamt standen für diese Förderschwerpunkte im Aufgabenbereich der Kommunen 362 Mio. EUR zur Verfügung.

- 199 Mio. EUR der Bundesmittel wird das Land für Investitionen in Hochschulen und Forschung sowie Einzelmaßnahmen verwenden, zu denen 66 Mio. EUR an Landesmitteln hinzutreten. Hier übernimmt allein das Land die volle Gegenfinanzierung. Die Maßnahmen und die Finanzierungsanteile von Bund und Land stellen sich wie folgt dar (Beträge in Mio. EUR):

Förderschwerpunkt	Bund	Land	Summe	ZulnvG
Investitionen in Hochschulen/Bildung	144	48	192	§ 3 (1) Nr. 1 u. 2
Hafenhinterlandanbindung/Offshore	22,5	7,5	30	§ 3 (1) Nr. 2
Energetische Sanierung - Liegenschaften der Finanzverwaltung	5,25	1,75	7	§ 3 (1) Nr. 2
Energetische Sanierung von Justizgebäuden	3,75	1,25	5	§ 3 (1) Nr. 2
Energetische Sanierung/Laborkapazitäten ML	7,5	2,5	10	§ 3 (1) Nr. 2
Hochwasserschutz Binnenland und Sanierung von Liegenschaften MU	4,8	1,6	6,4	§ 3 (1) Nr. 2
Erneuerung Fahrzeugpark, Informations- und Kriminaltechnik Polizei (MI)	11,26	3,72	14,98	§ 3 (1) Nr. 2
Summe	199,06	66,32	265,38	

Insgesamt sollen für diese Förderschwerpunkte 265 Mio. EUR investiert werden.

Die Kommunen erhalten vom Bundesanteil insgesamt 721,5 Mio. EUR. Das sind gut 78 % der vom Bund bereitgestellten 920 Mio. EUR und damit 8 % mehr als die vom Bund in § 1 Abs. 3 ZulnvG in Verbindung mit § 1 Abs. 3 der Verwaltungsvereinbarung (VV) geforderte Mindestbeteiligung von 70 %.

Die Kommunen werden jedoch den vorgesehenen Kofinanzierungsanteil voraussichtlich um mehr als 128 Mio. EUR überschreiten.

Durch das sogenannte Aufstockungsprogramm hat das Land die „Initiative Niedersachsen“ aus eigenen Mitteln erheblich aufgestockt. Verschiedene Maßnahmen dieses Programms sind ebenfalls durch ihren primär kommunalen Bezug geprägt. Dieser Programmteil unterliegt nicht den Vorgaben des ZulnvG.

Zu 2:

In Niedersachsen ist es mit der Initiative Niedersachsen gelungen, die Finanzhilfen des Bundes einschließlich des Landesanteils mit unterschiedlichen Förderverfahren, nämlich der Investitionspauschale und der Kommunalen Förderschwerpunkte, schnell und gezielt an die kommunalen Körper-

schaften weiterzugeben. Bei der Investitionspauschale erfolgte die Verteilung der Mittel in einem pauschalierten Verfahren, in dem die Gemeinden und Landkreise im Rahmen der Vorgaben des Bundes (Zukunftsinvestitionsgesetz) und des Landes (Niedersächsisches Zukunftsinvestitionsgesetz) weitestgehend selbstständig entscheiden konnten, wofür sie die Mittel verwenden.

Hingegen erfolgte die Mittelvergabe bei den fünf Kommunalen Förderschwerpunkten (Einzelschwerpunkte siehe erste Tabelle zu 1.) in Form von Zuwendungen.

Im Bereich der Schulinfrastruktur gab es dafür neben den fachlichen Fördervoraussetzungen innerhalb der Förderrichtlinien festgelegte Höchstbetragsgrenzen für die einzelnen Schulträger, innerhalb derer die Anträge gestellt werden konnten. Den insgesamt 669 öffentlichen und privaten niedersächsischen Schulträgern sind im Rahmen der drei Teilbereiche „Bau und Ausstattung“ von Schulen, „Medienausstattung“ und „Innovations- und Zukunftszentren an berufsbildenden Schulen“ Zuwendungen gemäß §§ 23, 44 LHO bereitgestellt worden.

Der Kommunale Förderschwerpunkt Breitbandversorgung untergliederte sich in die beiden Teilbereiche der Clusterförderung (Festzuschuss) und Wettbewerbsverfahren (max. Förderbetrag 1 Mio. EUR).

Auch die Bereiche Kommunale Sportstätten, Krankenhäuser, Hochwasserschutz im Binnenland und Altlastensanierung wurden im Wege von Zuwendungen gefördert.

Zu 3:

Bei der Umsetzung des Konjunkturpakets II sind bis auf den Förderbereich Städtebau alle Förderbereiche mit Vorhaben belegt. Vorhaben des Städtebauförderprogramms wurden jedoch aus Mitteln des Aufstockungsprogramms gegenfinanziert.

Zu 4:

Ja. Im Einzelnen wird auf die Antwort zu Frage 6 verwiesen.

Zu 5:

Im Landkreis Osterode werden durch das Konjunkturpaket II Fördermittel (ohne Kommunalanteil) in Höhe von 6 383 842,85 EUR fließen.

Aus dem Aufstockungsprogramm fließen bzw. sind geflossen 0,00 EUR.

Die Projektliste ist als **Anlage 1** beigefügt.

Nachstehend genannte Projekte können keiner kreisfreien Stadt bzw. keinem Landkreis zugeordnet werden:

Förderprogramm	Projektbeschreibung	Höhe (Summe aus Bundes- und Landesmitteln)
Aufstockungsprogramm	(Richtlinie über die) Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Systemen zur verstärkten Videoüberwachung und zur Schaltung von Notrufen in Bussen und Bahnen des öffentlichen Nahverkehrs	500 000,00 €
Aufstockungsprogramm	Sicherung von landesgeschichtlich herausragenden Kulturgütern für Forschungs-, Studien- und Ausstellungszwecken (z. B. Erwerb der drei Welfenpokale aus dem Nachlass von YSL, Erwerb Nds. Münzkabinett)	5 000 000,00 €
Aufstockungsprogramm	Ith-Tunnel-Planung Holzminden (OU Eschershausen, Ith-Querung, OU Weenzen, OU Eime)	5 000 000,00 €
Landesmaßnahmen	Beschaffung von Informationstechnologie der Polizei Land Niedersachsen (COGNOS/Unfalltypensteckkarte und elektronische Kriminalakte - vgl. hierzu auch Ident.-Schlüssel NI-03-088)	2 000 000,00 €

Förderprogramm	Projektbeschreibung	Höhe (Summe aus Bundes- und Landesmitteln)
Kommunaler Förderschwerpunkt	Informationstechnologie (Breitbandverkabelung); Breitbandcluster Heide“ (LK Heidekreis, LK Lüneburg, LK Uelzen, LK Lüchow-Dannenberg), „Nordwestniedersachsen und Küste“ (LK Aurich, LK Wittmund, LK Friesland, Emden, Wilhelmshaven, LK Wesermarsch, LK Cuxhaven, LK Leer, LK Ammerland, LK Emsland, LK Osnabrück, Osnabrück) und „Süd-niedersachsen“ (LK Schaumburg, LK Hameln-Pyrmont, LK Holzminden, LK Northeim, LK Goslar, LK Osterode am Harz, LK Göttingen).“	21 437 500,00 €
Landesmaßnahmen	Beschaffung von Polizeieinsatzfahrzeugen zur Erneuerung des Fahrzeugparks, Land Niedersachsen (Funkstreifenwagen silber/blau, Bundesautobahn sowie neutral, Hundekraft-Wagen, Kraftwagen für die Mobilen Einsatzkommandos, Großraumfunkstreifenwagen und Funkkräder)	10 000 000,00 €
Landesmaßnahmen	Beschaffung v. Kriminaltechnik (5 Spheronkameras einschl. Auswertesoftware, 70 Live-Scan-Geräte u. 32 ED-Digitalkameras) u. Informationstechn. (Dienstl. f. d. Erstel. v. Testprogr., d. Umsetzung v. Anforderungen f. d. Rauschgiftmeldewesen BTM (Betäubungsmittel)-Sofortmeldedienst u. Unterstützungsdienstl. sowie ORACLE-Softwareprodukte u. Hardware (Rechner, Scanner) f. d. Erweiterung des Vorgangsbearbeitungssystems -NIVADIS- um d. Funktionalität einer elektron. Kriminalakte) für die Polizei Nds.	2 981 000,00 €
Landesmaßnahmen	Tierärztl. Hochschule Hannover, 30559 Hann.; Fenstererneuer. d. Übungssäle Geb. 102; Fassadensanier. Süds. Geb. 103; Dachsanier. Geb. 111, 121, 203 und 501; Sanier. d. Sanitärtechnikzentrale Geb. 122; Erneuerung der Niederspannungshauptverteilung Geb. 218; Erneuer. Schaltschrank Klimaanlage im Geb. 219; Dach- und Fenstersanierung Geb. 406. (102, 103, 111, 121, 122 = Bischofsholer Damm 15; 203, 218, 219 = Bünteweg 17; 501 = Büscheler Str. 9, 49456 Bakum; 406 = Schäferberg 1, 31157 Sarstedt)	1 285 000,00 €
Aufstockungsprogramm	Neubau und Erneuerung von Radwegen an Landesstraßen	1 999 404,72 €
Aufstockungsprogramm	Beseitigung von Winterschäden an Landesstraßen	4 000 000,00 €

Zu 6:

Die Niedersächsische Landesregierung hat am 28.06.2011 den Statusbericht zur Umsetzung der Initiative Niedersachsen (Stand 01.05.2011) zur Kenntnis genommen, aus dem sich die nachstehenden wesentlichen Feststellungen entnehmen lassen:

1. Nach den bisherigen Planungen dürften sämtliche Konjunkturpaket II-Projekte rechtzeitig im Jahr 2011 beendet werden können, sofern nicht unvorhersehbare Umstände eintreten. Gleiches gilt für den rechtzeitigen Abfluss der Bundesmittel.
2. Die gesetzlichen Vorgaben des ZulnVG werden ebenfalls aller Voraussicht nach eingehalten werden können.
3. Von den insgesamt 5 813 Vorhaben des KP II wurden bereits 1 944 vom BMF als förderfähig anerkannt.

Zwischenzeitlich (Stand 15.08.2011) sind bereits 2.399 Maßnahmen vom BMF als förderfähig anerkannt worden. Durch die Steigerung bei der Anzahl der abgeschlossenen und als förderfähig anerkannten Vorhaben seit dem 01.05.2011 wird deutlich, dass sich die Umsetzung des Konjunkturpakets II in der Abschlussphase befindet. Gemäß § 7 Abs. 2 ZulnVG dürfen Bundesmittel nach dem 31.12.2011 nicht mehr zur Auszahlung angeordnet werden.

Im Unterschied dazu unterliegen die Vorhaben des Aufstockungsprogramms keinerlei zeitlichen Begrenzungen. Gleichwohl wird auch bei diesen Projekten ein zeitnaher Abschluss angestrebt.

Dies vorausgeschickt, ist festzustellen, dass die Umsetzung des Konjunkturprogramms im Rahmen der Initiative Niedersachsen bislang äußerst erfolgreich verlaufen ist. Die Finanzhilfen des Bundes in Höhe von rd. 920 Mio. EUR sind in Investitionsprojekte geflossen, die in der Gesamtheit aller Voraussicht nach im Rahmen der zeitlichen Vorgaben des Zukunftsinvestitionsgesetzes beendet werden können und deren Förderfähigkeit durch den Bund anerkannt werden dürfte. Der ganz überwiegende Teil der Förderung ist in Maßnahmen der Bildungsinfrastruktur geflossen. Zudem wurde dem Aspekt der energetischen Sanierung besondere Bedeutung beigemessen. Diese und die weiteren gesetzlichen Vorgaben des Bundes sind in Niedersachsen sachgerecht, schnell und zielorientiert umgesetzt worden.

II. Bund-Länder-Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW)

Zu 1:

Primäre Zielsetzung der GRW ist es, dass strukturschwache Regionen durch Ausgleich ihrer Standortnachteile Anschluss an die allgemeine Wirtschaftsentwicklung halten können und regionale Entwicklungsunterschiede abgebaut werden. Niedersachsen ist als großes Flächenland vielfältig gegliedert und weist unterschiedliche, teils in hohem Maße förderbedürftige, aber auch sehr strukturstabile Teilräume auf. Dies schlägt sich auch in der Förderkulisse nieder. Für den Zeitraum 2007 bis 2013 wurden die nationalen GRW-Fördergebiete nach einem einheitlichen nationalen Kriterienrahmen neu abgegrenzt.

Die Karte mit dem ab 01.01.2011 geltenden GRW-Gebiet ist als **Anlage 2 a** beigelegt.

Diese von der EU notifizierte Förderkulisse ist Grundlage für die Umsetzung der Antragsförderung von Unternehmen und damit ausschlaggebend für die regionale Verteilung der Zuschussmittel auf die Gebietskörperschaften im Fördergebiet.

Die GRW ist insgesamt eher investiv angelegt und beruht auf Zuschüssen für einzelbetriebliche Investitionen von Unternehmen und Zuschüssen für die wirtschaftsnahe Infrastruktur von Kommunen. Die einzelbetriebliche Investitionsförderung setzt an einer Verbesserung der regionalen Standortpotenzialfaktoren an und entfaltet längerfristig erhebliche indirekte Einkommens- und Beschäftigungswirkungen. Sie trägt dazu bei, die Wissensintensität und das technologische Niveau der Wirtschaft zu steigern, die Entwicklung neuer Produkte und Dienstleistungen zu beschleunigen und so die Exportfähigkeit der Wirtschaft auch zukünftig auf hohem Niveau zu halten.

Die nach dem Regelwerk des GRW-Koordinierungsrahmens durchgeführte GRW wird teils mit EFRE-Mitteln kombiniert eingesetzt. Mit der investiven Förderung von einzelbetrieblichen Investitionen und kommunaler Infrastruktur trägt die GRW in Niedersachsen bis heute weit überwiegend zum Programmserfolg bei.

Zu 2:

Die einzelbetriebliche Förderung von Investitionen privater Unternehmen hat seit 1998 nachweislich ganz erhebliche Wirkungen gezeigt. Laut den bundesweiten Erfolgskontrolluntersuchungen (Prof. Dr. Bade) und der niedersächsischen Vertiefungsstudie vom Oktober 2010 (NIW, prognos, Prof. Dr. Bade) entwickeln sich geförderte Betriebe deutlich besser als nicht geförderte Betriebe.

Die Landesregierung hat nach der Rückkehr zur Normalförderung nach dem Sonderprogrammjahr 2009 die einzelbetriebliche Investitionsförderung deutlich auf Arbeitsplatz- und Beschäftigungseffekte, auf Innovationen und auf besondere Struktureffekte ausgerichtet. Dies diente der Fokussierung auf diejenigen Vorhaben, die besonders die Stärkung der niedersächsischen Wirtschaft zum Ziel haben.

Dennoch ist die einzelbetriebliche Förderung im Zuge der sehr erfolgreichen und sehr hohen Förderung im Jahr des Konjunktursonderprogramms 2009 und danach wiederholt im Landtag und in den kommunalen Spitzenverbänden diskutiert worden. Seitens der EU-Kommission war die einzelbetriebliche Förderung immer wieder umstritten, zuletzt 2004 bis 2006. Derzeit werden sowohl die beihilferechtliche Grundlage der EU-Leitlinie für staatliche Beihilfen mit regionaler Zielsetzung als auch die Grundzüge für die Strukturfondsverordnungen der kommenden Beihilfe- und Strukturfondsperiode 2014 bis 2020 auf der Ebene der Mitgliedstaaten mit der Kommission diskutiert.

Ziel der Landesregierung ist, die niedersächsischen Unternehmen auch ab 2014 im Rahmen der europäischen Kohäsionspolitik mit passgenauen Förderinstrumenten zu unterstützen.

Zu 3:

Bei den einzelbetrieblichen Förderangaben für einzelne Landkreise sind folgende grundsätzliche Hinweise zu beachten.

1. Die Förderung einzelbetrieblicher Investitionen aus der GRW ist eine Antragsförderung. Die regionale Verteilung der Förderfälle ist von der regionalen Unternehmensstruktur und dem Investitionsverhalten der Unternehmen im betrachteten Zeitraum abhängig.
2. Es darf aus beihilferechtlichen Gründen nur innerhalb der von der EU notifizierten nationalen Förderkulisse für Deutschland in Niedersachsen gefördert werden. Die regionale Fördermittelverteilung ist kulissenabhängig. Zuletzt wurde die Förderkulisse zum 01.01.2007 neu notifiziert. Die Karte mit dem ab 01.01.2011 geltenden GRW-Gebiet ist beigefügt (siehe auch Antwort zu Frage II.1).

Im Oktober 2008 hat der Koordinierungsausschuss beschlossen, fünf zusätzliche D-Gebiete aufzunehmen: Braunschweig Stadt u. Lkr., Wolfenbüttel als Teil AMR BS, Rotenburg-Wümme und Schaumburg. In diesen Kommunen gibt es erst ab 2009 Förderfälle.

Nicht GRW-Gebiet und somit ohne Förderung sind ab 01.01.2007: Emsland, Osnabrück Stadt u. Lkr., Vechta, Diepholz, Verden, Osterholz, Stade, Harburg, Wolfsburg, Hannover Region, Hildesheim und Salzgitter.

Derzeit wird eine Neuabgrenzung für 2014 bis 2020 vorbereitet, die dann die regionale Verteilung erneut deutlich beeinflussen wird.

3. Die regionale Verteilung und die gebildeten Summen für Gebietskörperschaften ergeben sich erst ex post aus dem Fördergeschehen. Sie sind im Zeitablauf stark schwankend und unterliegen vielen Zufälligkeiten. Es gibt seit Beginn des Fördersystems 1970 keine regionalen Verteilungsquoten für diese Mittel. Schließlich sind hohe Förderwerte des Jahres 2007 auf die Überlappung der EFRE-Perioden und 2009 auf das Sonderprogramm KPI in der GRW zurückzuführen.

Hinweis zum Tabellenaufbau der Antworten zu den Fragen II.3. (GRW), III.3. (EFRE) und VI.3. (Tourismus):

In allen drei Bereichen wird eine Vielzahl von Förderfällen aus nationalen GRW-Mitteln und aus europäischen Mitteln kombiniert gefördert. Alle kombiniert geförderten Projekte finden sich in mehreren Listen wieder. Aufgrund dieser Mehrfachbenennung einzelner Projekte können keine Fördersummen über Listen hinweg addiert werden.

Hinweis zum Datenschutz:

Die Rechtsgrundlage für die Veröffentlichung von Firmendaten mit Namen des Endempfängers und eine entsprechende Liste im Internet gibt es für die GRW ab 2008. 2007 werden deshalb keine Firmennamen benannt, auch für Daten zum Personaltransfer.

Im Übrigen siehe **Anlage 2**.

III. Europäischer Fonds für die regionale Entwicklung (EFRE)

Zu 1:

Allgemeine Vorbemerkung zu den Europäischen Strukturfonds in der Förderperiode 2007 bis 2013

In der Förderperiode 2007 bis 2013 gibt es zwei Strukturfonds, den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) sowie den Europäischen Sozialfonds (ESF). Die EU hat drei Ziele vorgegeben:

1. Ziel „Konvergenz“

Das Ziel „Konvergenz“ besteht darin, Wachstum und Beschäftigung in den Regionen mit dem größten Entwicklungsrückstand zu fördern. Der Schwerpunkt liegt vor allem auf Innovation und Wissensgesellschaft, Anpassungsfähigkeit an den Wandel in Wirtschaft und Gesellschaft, der Qualität der Umwelt und einer effizienten Verwaltung. Es wird aus dem EFRE und dem ESF, aber auch aus dem Kohäsionsfonds finanziert und richtet sich an die Mitgliedstaaten und Regionen mit dem größten Entwicklungsrückstand.

Die im Rahmen des Ziels Konvergenz förderfähigen Gebiete umfassen Regionen, die aufgrund von regionalen Kriterien förderfähig sind (Pro-Kopf-BIP < 75 % EU-Durchschnitt) und Mitgliedstaaten, die aufgrund eines nationalen Kriteriums förderfähig sind (BNE < 90 % EU-Durchschnitt).

2. Ziel „Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung“

Das Ziel „Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung“ erstreckt sich auf alle Gebiete der Europäischen Union, die nicht im Rahmen des Ziels „Konvergenz“ förderfähig sind. Durch dieses Förderziel sollen die Wettbewerbsfähigkeit gestärkt und die Attraktivität der Regionen sowie die Beschäftigung unterstützt werden, und zwar durch die Vorwegnahme des Wandels in Wirtschaft und Gesellschaft. Das Ziel wird aus dem EFRE und dem ESF finanziert.

3. Ziel „Europäische territoriale Zusammenarbeit“

Das Ziel „Europäische territoriale Zusammenarbeit“ besteht in der Stärkung der grenzüberschreitenden, transnationalen und interregionalen Zusammenarbeit. Es ergänzt die beiden anderen Ziele, da die förderfähigen Regionen auch im Rahmen der Konvergenz oder der Regionalen Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung förderfähig sind. Es wird aus dem EFRE finanziert. Gefördert werden sollen gemeinsame Lösungen für Behörden aus verschiedenen Mitgliedstaaten in den Bereichen Stadt-, Land- und Küstenentwicklung, die Entwicklung von Wirtschaftsbeziehungen und die Vernetzung von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU). Die Zusammenarbeit ist auf die Bereiche Forschung, Entwicklung, Informationsgesellschaft, Umwelt, Risikoprävention und integrierte Wasserwirtschaft ausgerichtet.

Der Europäische Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) ist das zentrale Instrument der europäischen Wirtschaftsförderung. Der EFRE unterstützt Regionen mit Entwicklungsrückstand und Strukturproblemen. Grundlage des EFRE ist Artikel 160 EG-Vertrag: „Aufgabe des Fonds für regionale Entwicklung ist es, durch Beteiligung an der Entwicklung und an der strukturellen Anpassung der rückständigen Gebiete und an der Umstellung der Industriegebiete mit rückläufiger Tendenz zum Ausgleich der wichtigsten regionalen Ungleichgewichte in der Gemeinschaft beizutragen.“ Der EFRE finanziert z. B. Infrastrukturmaßnahmen und produktive Investitionen zur Schaffung von Arbeitsplätzen in kleinen und mittleren Unternehmen wie auch Maßnahmen, die der Forschung und technologischen Entwicklung sowie dem Schutz der Umwelt dienen.

Der EFRE deckt ein breites Spektrum unterschiedlicher Projektansätze von der einzelbetrieblichen Förderung über die betriebliche und hochschulspezifische Forschungs- und Entwicklungsförderung bis hin zu den vielfältigen Infrastrukturbereichen wie Tourismus, Verkehr, Breitbandnetze, aber auch Stadtentwicklung, Brachflächenrecycling und Energiemanagement ab. In Übereinstimmung mit der Lissabon-Strategie besteht das Oberziel der Förderung in der Stärkung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit und Schaffung und Sicherung dauerhafter Arbeitsplätze durch Wirtschaftswachstum.

Querschnittsziele der EFRE-Förderung sind Umwelt und Nachhaltigkeit sowie Chancengleichheit.

Zu 2:

Gemäß Anhang III zur Verordnung (EG) Nr. 1083/2006 vom 10.06.2006 (ABl. L 210 vom 31.07.2006, S. 26), zuletzt geändert durch Verordnung (EU) Nr. 539/2010 vom 16.06.2010 (ABl. L 158 vom 24.06.2010, S. 1) betragen die auf die Konfinanzierung durch die EU anzuwendenden Obergrenzen für das Konvergenzgebiet 75 % und für das RWB-Gebiet 50 %.

Die nationale Gegenfinanzierung der EU-Mittel wird u. a. sichergestellt aus

- Mitteln zur Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der Regionalen Wirtschaftsstruktur,
- bereits in Haushalten der Fachressorts veranschlagten Mitteln,
- privaten Mitteln,
- anderen öffentlichen Mitteln (in erster Linie der Kommunen und des Bundes).

Zu 3:

Hinweis zum Tabellenaufbau der Antworten zu den Fragen II.3. (GRW), III.3. (EFRE) und VI.3. (Tourismus):

In allen drei Bereichen wird eine Vielzahl von Förderfällen aus nationalen GRW-Mitteln und aus europäischen Mitteln kombiniert gefördert. Alle kombiniert geförderten Projekte finden sich in mehreren Listen wieder. Aufgrund dieser Mehrfachbenennung einzelner Projekte können keine Fördersummen über Listen hinweg addiert werden.

Im Übrigen siehe **Anlage 3**.

IV. Europäischer Sozialfonds (ESF)

Zu 1:

Der Europäische Sozialfonds (ESF) ist das wichtigste arbeitsmarktpolitische Instrument der EU. Sein Hauptanliegen besteht darin, Erwerbslose bei der Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt zu unterstützen und durch Bildungsmaßnahmen diejenigen zu fördern, die zwar einen Arbeitsplatz haben, aber dennoch ihre beruflichen Chancen verbessern müssen. Grundlage des ESF ist Artikel 146 EG-Vertrag: „... dessen Ziel es ist, innerhalb der Gemeinschaft die berufliche Verwendbarkeit und die örtliche und berufliche Mobilität der Arbeitskräfte zu fördern sowie die Anpassung an die industriellen Wandlungsprozesse und an Veränderungen der Produktionssysteme insbesondere durch berufliche Bildung und Umschulung zu erleichtern.“

Die Schwerpunkte des ESF sind:

- Verbesserung der Anpassungsfähigkeit von Beschäftigten und Unternehmen,
- Verbesserung des Zugangs zum Arbeitsmarkt,
- Förderung der sozialen Eingliederung durch die Bekämpfung von Diskriminierung und durch die Erleichterung des Zugangs zum Arbeitsmarkt für benachteiligte Personengruppen sowie
- Förderung von Partnerschaften für Reformvorhaben in den Bereichen Beschäftigung und Eingliederung.

Querschnittsziele der ESF-Förderung sind Bewältigung des demografischen Wandels, Chancengleichheit von Männern und Frauen und Nichtdiskriminierung sowie Nachhaltigkeit.

Zu 2:

Gemäß Anhang III zur Verordnung (EG) Nr. 1083/2006 vom 10.06.2006 (ABl. L 210 vom 31.07.2006, S. 26), zuletzt geändert durch Verordnung (EU) Nr. 539/2010 vom 16.06.2010 (ABl. L 158 vom 24.06.2010, S. 1), betragen die auf die Konfinanzierung durch die EU anzuwendenden Obergrenzen im Konvergenzgebiet 75 % und im RWB-Gebiet 50 %.

Zu 3:

Siehe **Anlage 4**.

V. Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)

Zu 1:

Gemäß Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 1698/2005 verfolgt die EU mit der ELER-Förderung folgende Ziele:

1. Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der Land- und Forstwirtschaft,
2. Verbesserung der Umwelt und der Landschaft,
3. Steigerung der Lebensqualität im ländlichen Raum und Förderung der Diversifizierung der Wirtschaft.

Zu 2:

Die Umsetzung des ELER erfolgt durch das Programm zur Förderung im ländlichen Raum Niedersachsen und Bremen 2007 bis 2013 (PROFIL). Dieses länderübergreifende Programm unterteilt sich in vier Schwerpunktsachsen, von denen die ersten drei den unter 1. genannten Zielen entsprechen. Die 4. Schwerpunktsachse verfolgt einen methodischen Ansatz (Bottom-up-Ansatz) und dient der Umsetzung von Leader. Sie erstreckt sich horizontal über die anderen Schwerpunktsachsen und dient damit ebenfalls den o. g. Zielen.

Das Programm, das im Oktober 2007 von der EU-Kommission genehmigt wurde, verfügt über 39 Maßnahmen und Teilmaßnahmen und weitere rd. 60 Untermaßnahmen und Varianten. Der Förderwegweiser, der einen Überblick über das breite Maßnahmenspektrum gibt, kann unter www.profil.niedersachsen.de im Internet eingesehen werden.

Zu 3.:

Für die laufende EU-Förderperiode (2007 bis 2013) stehen im Rahmen von PROFIL insgesamt rd. 975 Mio. EUR zu Verfügung. Die EU-Mittel sind grundsätzlich mit nationalen Mitteln kofinanzieren - im Konvergenzgebiet, d. h. im alten Regierungsbezirk Lüneburg, im Verhältnis 75 % EU und 25 % national, im Nicht-Konvergenzgebiet im Verhältnis EU und national jeweils 50 %. Als nationale Kofinanzierungsmittel können Bundes- und Landesmittel sowie kommunale und andere öffentliche Mittel Dritter herangezogen werden. Bedeutendstes Kofinanzierungsinstrument ist die Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK). Die GAK-Mittel setzen sich aus 60 % Bundes- und 40 % Landesmitteln zusammen.

Rechnet man zu den 975 Mio. EUR EU-Mitteln die nationalen Kofinanzierungsmittel hinzu, so werden im Rahmen von PROFIL öffentliche Aufwendungen in Höhe von etwa 1,6 Mrd. EUR in dieser Förderperiode aufgebracht. Damit wird ein Gesamtinvestitionsvolumen von etwa 2,7 Mrd. EUR ausgelöst.

Zu 4:

Wegen der Vielzahl (insgesamt rd. 97 500 Einzelfälle) ist die Beantwortung der Fragen nach einzelnen „Projekten“ im Rahmen des ELER nicht möglich und aus Gründen des Datenschutzes auch nicht zulässig, weil hierdurch gegen die Transparenzinitiative verstoßen würde. Stattdessen erfolgt eine Aufgliederung nach Förderclustern, die sich aus **Anlage 5** ergibt.

VI. Sonstiges

Zu 1:

Die Landesregierung hält es für richtig, dass die im Vertrag von Lissabon verankerte Kohäsionspolitik im Zeitraum 2014 bis 2020 fortgeführt wird.

Die Landesregierung weist darauf hin, dass die EU-Kommission bereits mit der Veröffentlichung des Fünften Kohäsionsberichts im November 2010 erste Vorschläge zur Ausgestaltung der zukünftigen Kohäsionspolitik für den Zeitraum 2014 bis 2020 unterbereitet hat. Sie hat aktiv an der Abfassung einer gemeinsamen Position der Konferenz der Regierungschefinnen und Regierungschefs der Länder im Dezember 2010 mitgewirkt und so die Bewertungen der Landesregierung in die

Konsultationen eingebracht. Sie begrüßt, dass damit die Diskussion über die Ausgestaltung der künftigen Kohäsionspolitik frühzeitig begonnen wurde.

Angesichts des teilweise noch enormen regionalpolitischen Entwicklungsbedarfs in der Union und der Belastungen der nationalen Haushalte für die laufenden Maßnahmen zur Stabilisierung der gemeinsamen Währung geht die Landesregierung davon aus, dass der für die kommende Kohäsionspolitik verfügbare Finanzrahmen sowohl für Deutschland als auch Niedersachsen geringer sein wird als er im Förderzeitraum 2007 bis 2013 gewesen ist.

Zu 2:

Projekte der Tourismuswirtschaft (Unternehmen der Reisebranche und des Gastgewerbes, die unmittelbar am Tourismus verdienen) werden nach den vom MW durch Erlass an die NBank festgelegten Förderregeln für die einzelbetriebliche Investitionsförderung bzw. für einzelbetriebliche Investitionsförderungen im Beherbergungsgewerbe aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ und des EFRE unterstützt (derzeit geregelt durch Erl. d. MW v. 01.11.2010 - Az.: 34).

Daneben erfolgt eine Förderung für Maßnahmen im Bereich Tourismus in der Regel nach der Richtlinie des MW über die Gewährung von Zuwendungen zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Tourismuswirtschaft (Erl. d. MW v. 17.07.2007-23-32330/0200; Nds. MBl. 38/2007, S. 979). Die geförderten Maßnahmen dienen der Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Tourismuswirtschaft, auch wenn die Unternehmen der Tourismuswirtschaft nicht direkter Zuwendungsempfänger sind (Touristische Infrastruktur).

Zu 3:

Hinweis zum Tabellenaufbau der Antworten zu den Fragen II.3. (GRW), III.3. (EFRE) und VI.3. (Tourismus):

In allen drei Bereichen wird eine Vielzahl von Förderfällen aus nationalen GRW-Mitteln und aus europäischen Mitteln kombiniert gefördert. Alle kombiniert geförderten Projekte finden sich in mehreren Listen wieder. Aufgrund dieser Mehrfachbenennung einzelner Projekte können keine Fördersummen über Listen hinweg addiert werden.

Im Übrigen siehe **Anlage 6**.

Zu 4:

Zu den großen anderen Förderungen und Förderprogrammen, d. h. größer 10 Mio. EUR, in Niedersachsen (Stand: Haushaltsplan 2010) gehören u. a.:

- die Finanzhilfe an den Landessportbund
- das Förderprogramm Familien mit Zukunft - Kinder bilden und betreuen
- die Gemeinsame Finanzierung wissenschaftlicher Forschungseinrichtungen mit überregionalem Wirkungskreis
- die Zuschüsse des Landes an regionale außerhochschulische Forschungseinrichtungen
- die Förderung der Theater in Niedersachsen
- die Förderung der Niedersächsischen Staatstheater GmbH
- das Hauptschulprofilierungsprogramm
- die Landesinitiative Luft- und Raumfahrt.

Einzelheiten zu den o. a. Förderungen und Förderprogrammen sowie zu anderen Subventionen und Zuwendungen sind dem neunten niedersächsischen Subventionsbericht (Drs. 16/2398) zu entnehmen, der auf Grundlage der Daten zum Haushaltsplan 2010 im Frühjahr 2010 erschienen ist. Der Subventionsbericht erscheint alle zwei Jahre, somit wird der nächste im Frühjahr 2012 aufgestellt.

Als weiteres großes Förderprogramm - außerhalb des Subventionsberichtes - ist die Investitionsförderung für Krankenhäuser zu benennen.

Zu 5:

Wo und in welcher Höhe besonders von Fördermitteln aus dem Bund profitiert wird, ergibt sich aus **Anlage 7**.

Zu 6:

Welche bedeutenden Einnahmen das Land vom Bund zur zweckgebundenen Förderung erhält, ergibt sich aus **Anlage 8**.

Außerdem gewährt der Bund dem Land für die Bereiche SPNV/ÖPNV Zuweisungen gemäß Entflechtungsgesetz sowie Regionalisierungsgesetz und für den Bereich kommunaler Straßenbau Zuweisungen gemäß Entflechtungsgesetz.

Im Zeitraum 2007 bis 2010 betragen die Einnahmen - in Mio. EUR -:

	2007	2008	2009	2010	Insgesamt
Entflechtungsgesetz	123,507	123,507	123,507	123,507	494,028
Regionalisierungsgesetz	576,380	573,383	581,983	590,713	2 322,459
Zusammen:	699,887	696,890	705,490	714,220	2 816,487

Anmerkungen zu Anlage 8:

1. Das Stationsprogramm „Niedersachsen ist am Zug I“ (NIAZ I) ist ein landesweites Programm. Die in den Jahren 2007 bis 2010 an die DB Station & Service gezahlte Gesamtsumme von 6 839 761,03 EUR ist nicht auf die Gebietskörperschaften aufteilbar.
2. Zahlungen gemäß § 7 Abs. 4 und 5 Niedersächsisches Nahverkehrsgesetz (NNVG) an den Zweckverband Süd-Niedersachsen (ZVSN) und den Zweckverband Verkehrsverbund Bremen Niedersachsen (ZVBN) wurden auf die entsprechenden Landkreise und Städte aufgeteilt.

Hartmut Möllring

Zur Kleinen Anfrage 10 44 , Frage Abschnitt I , Ziffer 5.		Landkreis/kreisfreie Stadt	Osterode
Grundlage der Fördermittelgewährung - Förderprogramm	Zeitraum	Projektbeschreibung	Höhe (Summe aus Bundes- und Landesmitteln)
Kommunaler Förderschwerpunkt		GS Bad Grund, Im Teufelstal 4-6, 37539 Bad Grund: Anschaffung von 4 Notebooks, D-Link Access Point, Epson LCD-Projektor, Windows 7; GS Eisdorf, Jahnstr. 17. 37534 Eisdorf: Anschaffung von 4 Notebooks einschl. Aufbewahrungstaschen u. Software, Aufbewahrungsschrank, Antivirensoftware, USB-Sticks; GS Gittelde, Dr. Heinrich Uhde Str. 8, 37534 Gittelde: 5 PC's inkl. Betriebssystem sowie Verkabelung von 4 Klassenräumen.	11.000,00 €
Investitionspauschale		Grundschule Gittelde, Dr. Heinrich-Uhde Str. 8, 37534 Gittelde, Grundschule Eisdorf, Jahnstraße 17, 37534 Eisdorf: Energetische Sanierung, Erneuerung der Innenbeleuchtung in den Klassen- und Funktionsräumen durch Einbau von energiesparenden Beleuchtungskörpern, Anpassung der Lichtsteuerung. Einbau einer nutzungsgesteuerten energieeffizienten Beleuchtungsanlage sowie Erneuerung des Innenanstriches zur Verbesserung der Lichtreflektion in der Sporthalle der Grundschule Gittelde	48.268,60 €
Kommunaler Förderschwerpunkt		Grundschule Hattorf am Harz, Schulstraße 2, 37197 Hattorf am Harz Grundschule Hörden am Harz, Am Anger 10, 37412 Hörden am Harz und Grundschule Wulften am Harz, Schulstraße 11, 37199 Wulften am Harz: Für den flexiblen Computereinsatz im Unterricht wird für jede Grundschule eine transportable Notebookausstattung (8 Plätze) einschl. Mediawagen mit Laptop für die Lehrkraft bereitgestellt.	11.800,00 €
Investitionspauschale		Schul-Sporthalle Bad Grund, Im Teufelstal, 37539 Bad Grund (Harz), Erneuerung der Beleuchtungsanlage durch Einbau von energieeffizienteren Beleuchtungskörpern einschl. Regeltechnik	22.375,00 €
Investitionspauschale		Schul-Turnhalle Bad Grund, Im Teufelstal, 37539 Bad Grund (Harz), Energetische Sanierung durch Einbau eines erdgasbetriebenen Blockheizkraftwerkes zur Ergänzung der vorhandenen Heizungsanlage und der Brauchwassererwärmung sowie Produktion von Elektroenergie, welche größtenteils zur Sicherung des elektrischen Eigenbedarfs der Turnhallentechnik (Pumpen, Lüfter, Beleuchtung) verwendet werden soll.	32.105,50 €
Investitionspauschale		Kindergarten Am Knollen 12 in 37539 Bad Grund (Harz), Kindergarten Questhöfen 14 in 37534 Gittelde, Kindergarten Jahnstr. 19 in 37534 Eisdorf und im Kindergarten Untere Harzstr. 23 in 37539 Windhausen, Erneuerung der Innenbeleuchtung in den Gruppen- und Funktionsräumen durch Einbau von energieeffizienteren Beleuchtungskörpern einschl. Regeltechnik	22.015,20 €
Kommunaler Förderschwerpunkt		Grundschule Bad Grund (Harz), Im Teufelstal 4-6, 37539 Bad Grund: Sanierung der Lehr-/Schulküche durch Anschaffung fachlicher Ausstattung/Mobiliar, Erneuerung der Elektroversorgung, Fliesen- und Malerarbeiten entsprechend den aktuellen schulischen Anforderungen.	9.523,53 €
Investitionspauschale		Offene Ganztagschule VHS Bad Grund, Schule im Teufelstal, 37534 Bad Grund (Harz), Bauliche Maßnahmen (Umbauten an einem Raum: Fußboden, Beleuchtung, Anstricharbeiten,) und die Anschaffung von Mobiliar zur Einrichtung einer Mensa.	27.761,16 €
Investitionspauschale		Grundschule Barbis, Schützenstr. 2, Grundschule Bartolfelde, Ringstr. 20, 37431 Bad Lauterberg Energetische Sanierungen des Flachdaches (GS Barbis), Austausch von Fensterelementen -Einfach gegen Doppelverglasungen-, tw. Erneuerung der Außenisolierungen, Heizungserneuerung bzw. -umbau (EnEV 2009).	368.412,00 €
Kommunaler Förderschwerpunkt		Kooperative Gesamtschule Bad Lauterberg, Zechenstraße 112, 37431 Bad Lauterberg im Harz; Ausstattung der Schule mit einem Klassensatz Notebooks für den mobilen Einsatz im Unterricht inkl. Notebookschrank, Ausstattung der Schule mit interaktiven Whiteboards, davon 1 für den mobilen Einsatz in mehreren Unterrichtsräumen	21.600,00 €

Zur Kleinen Anfrage 10 44 , Frage Abschnitt I , Ziffer 5. Landkreis/kreisfreie Stadt Osterode

Grundlage der Fördermittelgewährung - Förderprogramm	Zeitraum	Projektbeschreibung	Höhe (Summe aus Bundes- und Landesmitteln)
Kommunaler Förderschwerpunkt		Förderschule Lutterbergschule, Bahnhofstraße 10, 37431 Bad Lauterberg im Harz; Ausstattung der Schule mit einem Klassensatz Notebooks für den mobilen Einsatz in der Schule und einem interaktiven Whiteboard	10.350,00 €
Kommunaler Förderschwerpunkt		Beschaffung von Hardware u. Vernetzung zur Umsetzung des Medienkonzepts "Mobiles Lernen" in der Grundschule am Hausberg, Schanzenstr. 5, und für die Ausstattung von Medieninseln für den mobilen Einsatz in allen Klassen der Grundschule Barbis, Schützenstr. 1, beide in 37431 Bad Lauterberg"	12.500,00 €
Kommunaler Förderschwerpunkt		Grundschule am Hausberg, Schanzenstr. 5, 37431 Bad Lauterberg im Harz: Modernisierung der Grundschule durch Neuausstattung von Klassenzimmern nach dem Konzept "Flexibles Klassenzimmer" mit notwendigem ergonomischem Mobiliar (Tische, Stühle) sowie Einrichtung einer Kletterstrecke auf dem Schulhof.	36.704,46 €
Kommunaler Förderschwerpunkt		Berufsfachschule für Ergotherapie Dr. Muschinsky, Scharzfelder Str. 101, 37431 Bad Lauterberg; Neugestaltung des Eingangsbereiches einschl. Parkplatz (Pflasterarbeiten) entsprechend den aktuellen schulischen Anforderungen.	6.300,00 €
Kommunaler Förderschwerpunkt		Grundschule Bad Sachsa, Pfaffenwiese 14, 37441 Bad Sachsa: Modernisierung und Erneuerung des Sonnen- und Wärmeschutzes am Hauptgebäude (Südseite) durch Einbau von Außenjalousien entsprechend den aktuellen schulischen Anforderungen.	24.900,00 €
Investitionspauschale		Oberen Hindenburgstraße zwischen Uhrenplatz und Vitalhotel, 37441 Bad Sachsa. Lärmindernde Oberflächengestaltung durch Austausch der vorhandenen Betonstein-Fahrbahndecke, im Bebauungsplan 1 mit Festsetzung Sondergebiet Kur" ist das Betonsteinpflaster der oberen Hindenburgstraße sanierungsbedürftig und abgänglich. Zur Verminderung der Fahrgeräusche lt. schalltechnischem Gutachten v. 16.04.2010 um 3,2 dB (A) wird eine bituminöse Deckschicht eingebaut."	74.056,00 €
Investitionspauschale		Grundschule Bad Sachsa, Pfaffenwiese 14, 37441 Bad Sachsa, Energetische Sanierung der Grundschule gemäß EnEV 2009: Sanierung der Regelungstechnik und des Rohrnetzes, des Schornsteins, Dämmung des Daches und der obersten Geschossdecke, Erneuerung der Dachfenster der Aula und teilweise Innendämmung des Altbaus	137.771,93 €
Investitionspauschale		Dorfgemeinschaftshaus Tettenborn, Hinterstraße 1, 37441 Bad Sachsa Energetische Erneuerung der Heizkesselanlage (Ölheizkessel) zur Verminderung laufender Heizkosten	17.588,30 €
Kommunaler Förderschwerpunkt		Haupt- und Realschule Bad Sachsa, Ringstraße 27, 37441 Bad Sachsa; Ausstattung von Klassenräumen mit interaktiven Whiteboards inkl. Beamer und Notebooks	12.600,00 €
Kommunaler Förderschwerpunkt		Grundschule Bad Sachsa, Pfaffenwiese 16, 37441 Bad Sachsa: Anschaffung von Laptops für mobiles Lernen. Dadurch können Lerninseln überwiegend für die 2. bis 4. Klassen angeschafft werden. Durch die Möglichkeit, in Lerngruppen in den Klassenräumen am Computer zu arbeiten und auch ins Internet zu gehen, können neue Unterrichtsmethoden realisiert werden. Die Beschaffung umfasst ergänzend die Ausstattung mit einem Server und einem netzwerkfähigen Drucker.	8.500,00 €
Investitionspauschale		Grundschule Bad Sachsa, Pfaffenwiese 21, 37441 Bad Sachsa Energetische Sanierung durch Abschottung der Seitenflure zur Verbesserung des Heizkostenverbrauchs durch Einbau von Fenster und Türelementen als verglaste Zwischenwand" auf drei Etagen."	24.029,94 €
Investitionspauschale		Gymnasium Pädagogium Bad Sachsa", Ostertal 1-5, 37441 Bad Sachsa, Träger: Waldheimschule Pädagogium Bad Sachsa Kulenkampfstiftung e.V., energetische Sanierungen gemäß EnEV 2009: Wärmedämmung im Zuge der Brandschutzarbeiten an der Geschossdecke im 2. OG und Dachboden; zusätzliche Finanzierung durch den Träger."	9.257,00 €

Zur Kleinen Anfrage 10 44 , Frage Abschnitt I , Ziffer 5.

Landkreis/kreisfreie Stadt

Osterode

Grundlage der Fördermittelgewährung - Förderprogramm	Zeitraum	Projektbeschreibung	Höhe (Summe aus Bundes- und Landesmitteln)
Investitionspauschale		Dorfgemeinschaftshaus Neuhoof, Am Kranichteich, 37441 Bad Sachsa Energetische Sanierung der Fenster und Türen durch Austausch der bodentiefen Fensterelemente und der Türen im Eingangsbereich gemäß EnEV 2009.	12.642,62 €
Kommunaler Förderschwerpunkt		Internatsgymnasium Pädagogium Bad Sachsa, Ostertal 1-5, 37441 Bad Sachsa: Energetische Sanierung des Gebäudes für Kunst- und Musikunterricht (Austausch der Fenster, Erneuerung der Beleuchtung und Elektrik, Einbau von Rollos), Einbau von Akustikdecken, Austausch von Innentüren und Schaffung eines Lagerraumes für Musikinstrumente.	52.500,00 €
Kommunaler Förderschwerpunkt		Internatsgymnasium Pädagogium Bad Sachsa, Ostertal 1-5, 37441 Bad Sachsa: Für den flexiblen Computereinsatz im Unterricht wird eine transportable Notebookausstattung in Klassenstärke nebst Infrastruktur bereitgestellt: 25 Netbooks (je 400 €) zu, Gesamtpreis von 10000,00 €, 1 Rollwagen mit integriertem Projektor (3000 €). Erweiterung des bestehenden Netzes durch WLAN-Accesspoints (2000 €). Kommunikationsserver mit Contentfilter, der den pädagogischen Bedürfnissen des Netzes gerecht wird (2000€).	15.000,00 €
Kommunaler Förderschwerpunkt		Haupt- und Realschule Badenhausen, Am Johannisborn 16, 37534 Badenhausen: Energetische Sanierung der Pausenhalle/Aula durch Austausch der Fensterfront. Umbau eines Klassenraumes und eines Nebenraumes zu einer Mensa mit Ausgabeküche inkl. Einrichtung und Ausstattung entsprechend den aktuellen schulischen Anforderungen.	184.100,00 €
Kommunaler Förderschwerpunkt		Haupt- und Realschule Badenhausen, Am Johannisborn 16, 37534 Badenhausen; Ausstattung der Schule mit Notebooks für den mobilen Einsatz in den Klassenräumen inkl. eines Aufbewahrungsschranks, Beschaffung eines mobilen Medienwagens inkl. Beamer für Präsentationen und eines interaktiven Whiteboards	14.400,00 €
Investitionspauschale		Kindergarten Badenhausen, Am Bürgerpark, 37534 Badenhausen, Energetische Sanierung: Erneuerung der Innenbeleuchtung durch Einbau neuer energieeffizienterer Beleuchtungskörper.	13.679,72 €
Investitionspauschale		Schulsporthalle Badenhausen, Am Johannisborn, 37534 Badenhausen, Austausch der Heizungsanlage gegen eine moderne energieeffizientere Anlage nach dem Stand der heutigen Technik. Die Samtgemeinde Bad Grund und der Landkreis Osterode am Harz sind gemeinsam Träger der Sporthalle. Die Samtgemeinde ist vertraglich verpflichtet sich an der Investition zu beteiligen.	20.202,10 €
Investitionspauschale		Kultur- und Sportzentrum Eisdorf, Jahnstr. 19, 37534 Eisdorf Energetische Erneuerung der Beleuchtungsanlage durch Einbau energieeffizienterer Beleuchtungskörper und neuer Regeltechnik (tageslichtabhängig, Sensoren gesteuert).	23.299,42 €
Kommunaler Förderschwerpunkt		Grundschule Eisdorf, Jahnstr. 17, 37534 Eisdorf: Sanierung der Schülertoiletten durch Erneuerung der Installation, Sanitärausstattung, Fliesen- und Malerarbeiten. Anschaffung von Mobiliar für das Schulleitungszimmer, Sekretariat und Lehrerzimmer entsprechend den aktuellen schulischen Anforderungen	8.168,00 €
Investitionspauschale		Offene Ganztagschule VGS Eisdorf, Jahnstr. 17, 37534 Eisdorf: Bauliche Maßnahmen (Umbau und hygienegerechte Renovierung von zwei Räumen im OG der Schule zu Nutzung als Mensa für 60 Schüler; Modernisierung der Schulküche; Einbau energieeffizienter Beleuchtung, Fußbodenerneuerung, Anstrich und Einrichtung mit funktionsgerechtem Mobiliar von Rektorzimmer, Schulsekretariat und Lehrerzimmer) und die Anschaffung von Mobiliar zur Einrichtung der Mensa.	24.095,84 €
Kommunaler Förderschwerpunkt		Grundschule Gittelde, Dr. Heinrich-Uhde Str. 8, 37534 Gittelde: Sanierung der Schülertoilettenanlage durch Erneuerung der Installation, Sanitärausstattung, Fliesen- und Malerarbeiten.	15.328,00 €

Zur Kleinen Anfrage 10 44 , Frage Abschnitt I , Ziffer 5.		Landkreis/kreisfreie Stadt	Osterode
Grundlage der Fördermittelgewährung - Förderprogramm	Zeitraum	Projektbeschreibung	Höhe (Summe aus Bundes- und Landesmitteln)
Investitionspauschale		Kindergarten, Questhöfen 14, 37534 Gittelde, Energetische Sanierung durch Verbesserung der Wärmeisolierung (Außenwände) gem. EnEV 2009.	15.749,33 €
Kommunaler Förderschwerpunkt		Haupt- und Realschule Hattorf am Harz, Komhausstraße 8, 37197 Hattorf am Harz: Erweiterungsbau zur Schaffung einer Mensa mit Speiseraum und Ausgabeküche.	620.800,00 €
Investitionspauschale		Haupt- und Realschule Hattorf am Harz, Komhausstraße 8, 37197 Hattorf am Harz Energetische Sanierung des Schulgebäudes, Austausch von Fenstern in Teilbereichen des Schulgebäudes, Wärmedämmung von Fassaden und Dachflächen in Teilbereichen des Schulgebäudes, Ausstattung / Möblierung der Mensa mit Speiseraum und Ausgabeküche	766.500,00 €
Investitionspauschale		Rathaus Hattorf am Harz, Otto-Escher-Straße 12, 37197 Hattorf am Harz energetische Sanierung des Rathauses durch Dämmung der Außenwände, Austausch von Fenstern und Erneuerung der Heizungsanlage nach EnEV 2009	84.986,24 €
Kommunaler Förderschwerpunkt		Haupt- und Realschule Hattorf am Harz, Komhausstraße 8, 37197 Hattorf am Harz; Ausstattung der Schule mit Notebooks für den mobilen Einsatz inkl. eines mobilen Medienwagens und von Beamern für Präsentationen	13.500,00 €
Kommunaler Förderschwerpunkt		Nicolai Grundschule, Junkemstr. 26, 37412 Herzberg am Harz: Errichtung einer Schulküche. Verlegung/Herrichtung des Werkraumes (Dachgeschoss) sowie Umbau eines Klassenraumes zum Medienraum entsprechend den aktuellen schulischen Anforderungen. (Verweis auf weitere Gewerke aus der Investitionspauschale: NI-156009-012)	45.270,00 €
Investitionspauschale		Haupt- und Realschule Herzberg am Harz, Heidestraße 10, 37412 Herzberg am Harz; Umbau der Pausenhalle zu einer Mensa mit Ausgabeküche inkl. Einrichtung und Ausstattung (z.B. Tiefkühlgeräte) entsprechend den aktuellen schulischen Anforderungen, Wände zur Abtrennung eines Speiseraum und einer Ausgabeküche werden eingezogen	217.500,00 €
Investitionspauschale		Sportplatz am Eichholz, Am Sportplatz 13, 37412 Herzberg am Harz; Anbau von zwei weiteren Umkleieräumen und Sanitäranlagen.	30.000,00 €
Investitionspauschale		Brücke Gropenborn, OT Sieber, Am Gropenborn, 37412 Herzberg am Harz Beseitigung von Winterschäden durch Erneuerung des abgängigen Brückenbelages. Rostschutzbehandlung der Stahlträger in Beton. Erneuerung des abgängigen Schrammbord aus Bauholz Eiche 20/22 cm sowie des Geländers u. Handlauf aus Dachprofil-Holz 16/16 cm (keine dem öffentlichen Verkehr gewidmete Straße; nur Landwirtschaft und 2 Anlieger).	38.752,44 €
Kommunaler Förderschwerpunkt		Haupt- und Realschule Herzberg am Harz, Heidestraße 10, 37412 Herzberg am Harz; Ausstattung der Schule mit Notebooks für den mobilen Einsatz inkl. Beamer für Präsentationen, Beschaffung von interaktiven Whiteboards für Fachunterrichtsräume, Software	15.570,00 €
Kommunaler Förderschwerpunkt		Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasium Herzberg, Domeyerweg 5, 37412 Herzberg am Harz; Ausstattung der Schule mit einem Klassensatz Notebooks für den mobilen Einsatz im Unterricht inkl. eines Aufbewahrungsschranks, Vernetzung von Klassenräumen für den mobilen Einsatz der Notebooks im Unterricht	22.590,00 €
Investitionspauschale		Mahnte-Grundschule, Berliner Str. 8, 37412 Herzberg am Harz; Energetische Sanierung der Schule durch Einbau von hochisoliertverglasten Fenstern und energieeffizienten Heizkörpern. Fassadensanierung durch Auftrag eines Wärmedämmverbundsystems (EnEV 2009).	230.362,82 €
Investitionspauschale		Grundschule Nicolaischule, Junkemstraße 26, 37412 Herzberg am Harz; Energetische Sanierung der Schule durch Austausch von Holzfenstern (Einfachverglasung) gegen wärmeverglaste Kunststofffenster (EnEV 2009) und alter Gussheizkörpern gegen Flachheizkörper einschl. Ventiltechnik, Dämmung der ungedämmten Obergeschossdecke gem. EnEV 2009.	31.438,91 €

Zur Kleinen Anfrage 10 44 , Frage Abschnitt I , Ziffer 5.

Landkreis/kreisfreie Stadt

Osterode

Grundlage der Fördermittelgewährung - Förderprogramm	Zeitraum	Projektbeschreibung	Höhe (Summe aus Bundes- und Landesmitteln)
Kommunaler Förderschwerpunkt		Für die Nicolai-Grundschule, Junkernstr. 26; Mahnte-Grundschule, Berliner Str. 8; Grundschule-Scharzfeld, Schulstr. 9 und die Grundschule-Pöhlde, Potsdamer Str. 19, alle 37412 Herzberg am Harz, wurden jeweils zusätzliche Laptops, die Schullizenz Claas in the box", weitere Schullizenzen für fachspezifische Lernprogramme und weiteres PC-Zubehör beschafft ."	18.900,00 €
Kommunaler Förderschwerpunkt		Grundschule am Rotenberg Pöhlde/Harz, Potsdamer Str. 19, 37412 Herzberg: Ausstattung eines Klassenraums zu einer Schulaula mit integrierter Lernwerkstatt. Anschaffung von 8 Stufentrapezen, 1 Bücherschrank, Laufrollen, 1 Lichtbildwand, 1 Bücherregal, 1 Multimediasdose, 1 Profi-VGA-Kabel, 1 Videokabel	5.351,29 €
Investitionspauschale		Obdachlosenunterkünfte Am Eichelbach 54 und 56, 37412 Herzberg am Harz Errichtung von Sanitäranlagen in den Obdachlosenunterkünften (Verlegung von Frischwasser- u. Abwasserleitungen u. Heizungsrohren, Fliesenarbeiten, Einbau von Sanitärobjekten u. Toilettentrennwänden).	13.493,21 €
Investitionspauschale		Jugendzentrum Herzberg am Harz, Domeyerweg 1, 37412 Herzberg am Harz: Energetische Sanierung der Fassade durch Aufbringen eines Wärmedämmverbundsystems nach EnEV 2009.	22.988,99 €
Investitionspauschale		Feuerwehr Pöhlde, Potsdamer Straße 36, 37412 Herzberg am Harz: energetische Sanierung des Feuerwehrhauses: Die asbesthaltigen Dachplatten wurden abmontiert und mit Blechprofilen der Firma Laukien neu eingedeckt. Deckendämmung aus Mineralfaserdämmstoff nach EnEV 2009	34.331,27 €
Investitionspauschale		Grundschule Pöhlde, Potsdamer Straße 19, 37412 Herzberg am Harz: Energetische Sanierung der Fassade durch Aufbringen eines Wärmedämmverbundsystems nach EnEV 2009.	18.652,82 €
Kommunaler Förderschwerpunkt		Mahnte Grundschule, Berliner Str. 8, 37412 Herzberg am Harz: Umbau des ehemaligen Physikraums zu einer Schulküche durch Verlegung von Wasser- und Elektroleitung, eines Fliesenspiegels und Erneuerung des Fußbodens. Ausstattung mit einer Kochinsel mit zwei Kochbereichen, Spülen sowie einer Küchenzeile mit Kühl-Gefrierkombination, Backöfen und Geschirrspüler.	5.430,00 €
Investitionspauschale		Nicolai Grundschule, Junkemstraße 26, 37412 Herzberg am Harz Fliesen- und Bodenbelagsarbeiten für die Errichtung einer Schulküche (Mensa). Weitere Gewerke hierfür werden mit Fördermitteln aus dem Förderschwerpunkt Bau u. Ausstattung (siehe Ident-Nr. NI-156009-006) durchgeführt.	6.084,45 €
Investitionspauschale		Tilman-Riemenschneider-Gymnasium Dörgestraße 34 37520 Osterode am Harz Energetische Sanierung des Schulgebäudes. Austausch der Fenster in weiten Teilen des Gebäudes, Wärmedämmung auf den massiv konstruierten Fassaden des Gebäudes, Wärmedämmung der Dachkonstruktion in Teilbereichen des Schulgebäudes	1.087.500,00 €
Investitionspauschale		Förderschule Wartbergsschule, Gebäude II, Hördener Breite 7, 37520 Osterode am Harz Energetische Sanierung des Schulgebäudes, Wärmedämmung des Außenwände des Schulgebäudes, Austausch von Fenstern in Teilbereichen des Schulgebäudes. Anschaffung eines Konvektomatens zur Ergänzung der Küche.	292.500,00 €
Investitionspauschale		Erhöhter Raumbedarf durch Zusammenlegung zweier Grundschulen. Wird gedeckt durch folgende Maßnahmen: - Anbau eines 43 m ² -Baukörpers in Holzständerbauweise, - Umbau und Umverteilung der dann vorhandenen Räume, - Anschaffung eines flexiblen Raumteilers für die Pausenhalle. Zusätzliche energetische und raumklimatische Maßnahmen: - Austausch der Heizungsanlage, - Austausch einiger Fensterelemente, - Erneuerung der Teppichböden - Sanierung von Materialschäden und Malerarbeiten	112.500,00 €

Zur Kleinen Anfrage 10 44 , Frage Abschnitt I , Ziffer 5. Landkreis/kreisfreie Stadt Osterode

Grundlage der Fördermittelgewährung - Förderprogramm	Zeitraum	Projektbeschreibung	Höhe (Summe aus Bundes- und Landesmitteln)
Investitionspauschale		Grundschule Jacobitor, Herzberger Str. 6, 37520 Osterode Errichtung einer Mensa inkl. Innenausstattung als Anbau an das vorhandene Gebäude. Die daraus folgende neue Raumaufteilung wird mittels feststehenden und mobilen Trennwänden vorgenommen. Die neuen Außenwände, Fenster und Sohlen werden gem. WärmeschutzVO errichtet. Es wird eine Teilsanierung inkl. Dämmung durchgeführt.	427.500,00 €
Investitionspauschale		Sporthalle Dorste, An der Bundesstr. 5, 37520 Osterode Sanierung der Außenwände und des Flachdaches der Umkleide- und Geräteräume. Beseitigung von Undichtigkeiten an den Lichtkuppeln. Ersatz des Flachdaches durch gedämmtes Pultdach, Glasbausteinwand durch gemauerte Wand mit Außenwärmedämmung und Oberlichtband (Wärmeschutzverglasung), Austausch alter Fenster und Außentüren. Innenbauarbeiten und ein neuer Anstrich.	67.500,00 €
Kommunaler Förderschwerpunkt		Landkreis Osterode am Harz, Kreismedienzentrum, Neustädter Tor 1 - 3, 37520 Osterode am Harz; Beschaffung didaktisch aufbereiteter digitaler Online-Unterrichtsmedien für alle Unterrichtsfächer, die landesweit an allen Schulen von allen Lehrkräften und allen Schülerinnen und Schülern genutzt werden dürfen. Die Medien werden über den NiBiS und die Portale der Medienzentren allen Schulen zur Verfügung gestellt. Mit dem Ankauf der Medien wird das NiLS beauftragt.	76.500,00 €
Kommunaler Förderschwerpunkt		Hauptschule Neustädter Tor, Spritzenhausplatz 9, 37520 Osterode am Harz; Ausstattung von allgemeinen Unterrichtsräumen mit interaktiven Whiteboards und Notebooks	13.150,00 €
Kommunaler Förderschwerpunkt		Realschule auf dem Röddenberg, Steiler Ackerweg 14, 37520 Osterode am Harz; Beschaffung von Notebooks (Klassensatz) für den mobilen Einsatz in der Schule und Ausstattung von allgemeinen Unterrichtsräumen mit interaktiven Whiteboards	18.090,00 €
Kommunaler Förderschwerpunkt		Tilman-Riemenschneider-Gymnasium, Dörgestraße 34, 37520 Osterode am Harz; Ausstattung der Pausenhalle der Schule mit 2 Lerninseln mit jeweils 6 Schülerarbeitsplätzen (Möblierung, Vernetzung, PCs inkl. TFT-Monitore); Ausstattung der Schule mit einem Klassensatz Notebooks für den mobilen Einsatz in den Klassenräumen inkl. Notebookwagen, Ausstattung der Schule mit einem mobilen interaktiven Whiteboard	23.850,00 €
Kommunaler Förderschwerpunkt		Förderschule Wartbergsschule, Hohe Straße 42, 37520 Osterode am Harz; Ausstattung der Schule mit einem mobilen interaktiven Whiteboard und Notebooks für den mobilen Einsatz in der Schule, Vernetzung von Klassenräumen für den mobilen Einsatz der Notebooks	12.600,00 €
Investitionspauschale		Städtischer Kindergarten Förste, Kindergartenstr. 1, 37520 Osterode am Harz Energetische Sanierung durch Erneuerung der Fensterfassadenelemente einschl. Fenster, die Dämmung der obersten Geschossdecke sowie der Oberlichter, Dämmung der Attika, Einbau einer Abluftanlage in den WC-Bereichen.	36.685,97 €
Kommunaler Förderschwerpunkt		Errichtung einer Mensa an der Grundschule Röddenberg, Steiler Ackerweg 29, 37520 Osterode am Harz (räumliche Umgestaltung, Einbau Akustikdecke mit energiesparender Beleuchtung, Anschaffung Kücheneinrichtung/Möbiliar).	83.200,00 €
Kommunaler Förderschwerpunkt		Einsatz einer Netzwerkmanagementssoftware in der GS Am Jacobitor" der Stadt Osterode am Harz, Herzberger Str. 6. 37520 Osterode am Harz: Es soll ein einheitliches pädagogisches Schulnetzwerk geschaffen werden um den EDV-Einsatz im Schulunterricht zu vereinfachen. In das Netzwerk werden folgende Schulen der Stadt Osterode am Harz eingebunden: GS Sösetal, GS Lasfelde, GS Röddenberg."	28.100,00 €

Zur Kleinen Anfrage 10 44 , Frage Abschnitt I , Ziffer 5.

Landkreis/kreisfreie Stadt

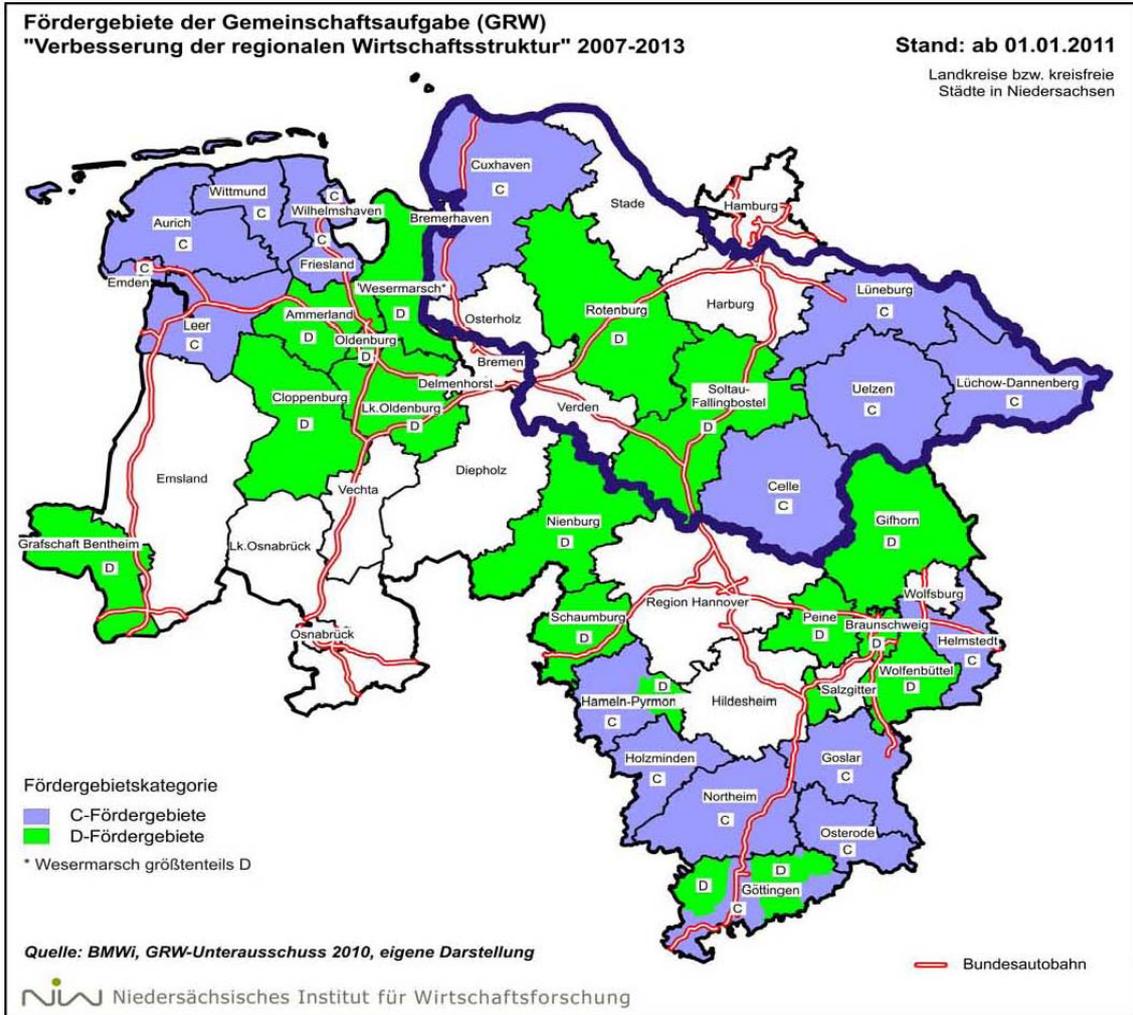
Osterode

Grundlage der Fördermittelgewährung - Förderprogramm	Zeitraum	Projektbeschreibung	Höhe (Summe aus Bundes- und Landesmitteln)
Investitionspauschale		Kindergarten Lasfelde, An der Bahn 24, 37520 Osterode am Harz Energetische Sanierung der Fenster durch Ersatz von teilweise Einfachverglasung gegen Wärmeschutz - verglasung (EnEV 2009) sowie der Oberlichter und Außenanstrich, Einbau von Akustikdecken im Bewegungs- raum und in den Fluren, Innenanstrich sowie Erneuerung der Zaunanlage - Holzlattenzaun ersetzt durch Metallzaun.	44.136,71 €
Investitionspauschale		Haus der Vereine, Am Geiersberg 2, 37445 Walkenried Energetische Sanierung der Außenfassade durch Verkleidung mit einem Wärmedämmverbundsystem sowie gleichzeitiger Austausch div. Fenster (EnEV 2009).	10.421,66 €
Investitionspauschale		Grundschule Walkenried, Schulweg 1, 37445 Walkenried, Energetische Sanierung der Fenster durch den Austausch von Stahl- Fensterelementen gegen neue wärmeschutzverglaste Stahlfenster (EnEV 2009)	121.691,21 €
Kommunaler Förderschwerpunkt		Grundschule Walkenried, Schulweg 1, 37445 Walkenried: Energetische Sanierung durch den Einbau eines neuen Türelementes sowie Erneuerung der Notausgangstür.	8.814,61 €
Kommunaler Förderschwerpunkt		Grundschule Samtgemeinde Walkenried, Schulweg 1, 37445 Walkenried: Anlagen von Lerninseln in den 2. - 4. Klassen. Durch die vorhandene Vernetzung in den Klassenräumen mit unserem Server, ist die Möglichkeit gegeben in Lerngruppen in den Klassenräumen zu arbeiten. Neue Unterrichtsmethoden konnten realisiert werden. Durch die Mobilität sind wir in der Lage über WLAN Medienerziehung im Klassenverband zu unterrichten.	4.800,00 €
Investitionspauschale		Rathaus der Gemeinde Wieda, Otto-Haberlandt-Str. 49, 37447 Wieda Energetische Sanierung des Eingangsbereichs durch Austausch der Eingangstür und von Fenstern nach der EnEV 2009.	10.366,94 €
Investitionspauschale		Dorfgemeinschaftsanlage Alte Burg", Obere Harzstraße in 37539 Wünderhausen, Einbau einer ballwurfsicheren Beleuchtung, Einbau einer neuen Heizung (Brennwerttechnik) und Austausch des Hallenbodens."	75.010,00 €
Investitionspauschale		Grundschule Wulften am Harz, Schulstraße 11, 37199 Wulften am Harz energetische Sanierung der Schulturnhalle durch Dämmung der Außenwände, Erneuerung der Fenster im Hallenbereich, Erneuerung der elektrischen Anlage, daneben Erneuerung der Prallwände, Schalldämmmaßnahmen, Sanierung der Dusch- und Toilettenanlage	192.318,00 €
Kommunaler Förderschwerpunkt		Grundschule Wulften am Harz, Schulstr. 11, 37199 Wulften am Harz: Erweiterungsbau/Energetische Sanierung durch die Einhausung des offenen Toilettenganges.	35.100,00 €
Investitionspauschale		Hoheharzstraße", 37449 Zorge im Abschnitt der Hausnummern 13 bis 16 Beseitigung von Winterschäden (Asphaltarbeiten)."	10.421,66 €

Zur Kleinen Anfrage 10 44 Frage II, Ziffer 3 Landkreis/kreisfreie Stadt Osterode am Harz

Lfd. Nr.	(Rechts-)Grundlage der Fördermittelgewährung	Zeitraum (2007-2010)	Projekt		Höhe	davon GRW
1	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2007	Keine Veröffentlichung 2007	Neubau einer Lagerhalle	165.600,00 €	82.800,00 €
2	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2007		Modernisierung einer Betriebsstätte durch Maschinenneukauf	149.600,00 €	74.800,00 €
3	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2007		Erweiterung der Produktionshalle und Maschinenkauf	87.204,72 €	43.602,36 €
4	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2007		Betriebserweiterung durch Hallenanbau und Maschinenkauf	540.852,84 €	270.426,42 €
5	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2007		Hotelumbau und Beschaffung von Einrichtung	408.300,00 €	204.150,00 €
6	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2007		Hallenbau und Neukauf von Maschinen	325.000,00 €	162.500,00 €
7	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2007		Kauf einer Halle und von Maschinen	95.115,49 €	47.557,75 €
8	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2008	Günter Unterberg Dreherei und CNC-Fertigung e.K.	Erweiterung der Produktionsteile der Kompletarbeiten	1.424.750,00 €	712.375,00 €
9	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2008	Hanno Lihmann	Errichtung einer Betriebsstätte in Walkenried	20.000,00 €	20.000,00 €
10	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2008	HVL Herzberger Verpackungsservice & Logistik GmbH	Erweiterung einer Betriebsstätte	66.700,00 €	33.350,00 €
11	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2008	Jäger Gummi und Kunststoff GmbH	Erweiterung einer Betriebsstätte	84.625,28 €	84.625,28 €
12	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2008	Jungfer Druckerei und Verlag GmbH	Bau einer neuen Halle, Anschaffung weiterer Druckmaschinen	2.321.931,80 €	2.321.931,80 €
13	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2008	KKT Frölich GmbH	Erweiterung einer Betriebsstätte	317.700,00 €	317.700,00 €
14	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2008	Optimer Polymer-Technik GmbH	Erweiterung einer bestehenden Betriebsstätte	123.578,41 €	61.789,21 €
15	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2008	Sigma Laborzentrifugen GmbH	Erweiterung einer Betriebsstätte in Osterode	812.600,00 €	406.300,00 €
16	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2008	Zirbus technology GmbH	Erweiterung einer Betriebsstätte	30.000,00 €	30.000,00 €
17	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2009	Eisenhuth GmbH & Co KG	Kauf von Maschinen und Anlagen und Software	68.800,00 €	34.400,00 €
18	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2009	Frank Müller Modellbau	Diversifizierung der Produktion in neue, zusätzliche Produkte	36.381,25 €	36.381,25 €
19	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2009	ggp- Schaltungen GmbH	Kauf von neuen Maschinen	200.000,00 €	100.000,00 €
20	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2009	Joachim Hagemann	Anschaffung von Maschinen und Anlagen	26.400,00 €	26.400,00 €
21	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2009	Obermann Logistik GmbH	Erweiterung einer bestehenden Betriebsstätte Bau einer neuen Betriebsstätte	663.000,00 €	331.500,00 €
22	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2009	Paul Krösing Media e.K.	Kauf von Maschinen	154.144,94 €	77.072,47 €
23	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2009	Thermo Electron LED GmbH	Erweiterung einer Betriebsstätte in Osterode	845.200,00 €	422.600,00 €

24	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2010	Handelsvertretung Markus Schrader	Erwerb eines Grundstückes und einer Betriebsstätte	13.100,00 €	6.550,00 €
25	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2010	MPM Environment Intelligence KG	Ausweitung der betrieblichen Produktionsstätte, Grundstück, baul Investitionen, Maschinen und Anlagen	451.900,00 €	244.026,00 €
26	Touristische Entwicklung	2007	Landkreis Osterode am Harz	Erweiterung Höhleninformationssystem Iberger Tropfsteinhöhle	174.476,05 €	174.476,05 €
27	Touristische Entwicklung	2008	Kooperationsgemeinschaft der Harzer Sonnenseite	Harzer-Bauden-Steig, Bad Lauterberg/ Osterode	83.600,00 €	83.600,00 €
28	Touristische Entwicklung	2009	Landkreis Osterode am Harz	Einheitliches touristisches Leitsystem Harz Lk Osterode	66.100,00 €	66.100,00 €
29	Touristische Entwicklung	2009	Stadt Bad Sachsa	Attraktivierung Kurparkanlagen Bad Sachsa	148.900,00 €	148.900,00 €
Gesamtsumme					9.905.560,78 €	6.625.913,59 €



Zur Kleinen Anfrage 10

44

, Frage Abschnitt III, Ziffer 3

Landkreis/kreisfreie Stadt

Osterode

Lfd. Nr.	(Rechts-)Grundlage der Fördermittelgewährung	Maßnahme (EU)	Zeitraum (2007-2010)	Projekt		Höhe	davon EFRE
1	Beratungsrichtlinie	1.4.1	2007	dbr Consult Ingeniergesellschaft	Marketingberatung zur Existenzsicherung des UNternehmens	8.000,00 €	8.000,00 €
2				Koithahn's Landwurst-Spezialitäten GmbH	Optimierung der Produktion und der Kosten um eine merkliche Umsatz- und Gewinnsteigerung zu erzielen	4.705,04 €	4.705,04 €
3			2008	Der neue Klapprodt	Begleitende und konzeptionelle Beratung für ein neues Marketingkonzept	2.800,00 €	2.800,00 €
4			2009	Alfred Galke GmbH	Optimierung der Internetpräsentation	10.000,00 €	10.000,00 €
5				Fürst GbR	Beratung zur Erstellung eines umfassenden Marketingkonzeptes	1.400,00 €	1.400,00 €
6				Hieke Logistik GmbH	Planung und Vorbereitung einer Nachfolgelösung	7.536,00 €	7.536,00 €
7				Kaffeerösterei Mark Schnibbe	Erstellung einer Kaffemarke, Platzierung am Markt	6.000,00 €	6.000,00 €
8				Kuhlmann Werkzeugmaschinen + Service GmbH	Entwicklung/Implementierung einer Marketingkonzeption	10.000,00 €	10.000,00 €
9				Oelkers-Betriebe OHG Hotel Romantischer Winkel	Erstellung eines Marketingkonzeptes	10.000,00 €	10.000,00 €
10			2010	Andreas Römermann Ingenieurbüro	Konzeptionelle Beratung zur Erstellung eines Marketingkonzeptes zur Steigerung der Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit	10.000,00 €	10.000,00 €
11				Axel Kinne Mortimer English Club	Erstellung eines Aquisekonzeptes	6.000,00 €	6.000,00 €
12				Baugeschäft Wollborn GmbH	Konzeptionierung, Vorbereitung sowie Begleitung des geplanten Verkaufes der Geschäftsanteile	5.200,00 €	5.200,00 €
13				Zülich Industrial Coatings GmbH	Entwicklung einer unternehmensbezogenen Internetstrategie	6.000,00 €	3.300,00 €
14	Direkte Beratungsförderung	(Leer)	2007	BATEC GmbH Balancing Technik	Optimierung der Aufbau- und Ablauforganisation	4.000,00 €	4.000,00 €
15				Cavität GmbH	Vorbereitung der Unternehmensübernahme & Unternehmensbewertung	1.250,00 €	1.250,00 €
16				Eisenhuth GmbH & Co KG	Entwicklung eines Marketingkonzeptes, Strukturanalyse,	6.000,00 €	6.000,00 €
17				EKS- Transport GmbH Herr Peter Schönfelder	Unterstützung bei der Unternehmensführung	2.925,00 €	2.925,00 €
18				Hilliges Gipswerk GmbH & Co. KG	Beratung und Umsetzung von neuen Marketingkonzepten	6.000,00 €	6.000,00 €
19	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	1.2.1	2007	Kunststoff-Fröhlich GmbH	Erweiterung der Produktionshalle und Maschinenkauf	87.204,72 €	43.602,36 €
20				Martin Christ Gefriertrocknungsanlagen GmbH	Betriebserweiterung durch Hallenanbau und Maschinenkauf	540.852,84 €	270.426,42 €
22			2008	Günter Unterberg Dreherei und CNC-Fertigung e.K.	Erweiterung der Produktionsteile der Kompletarbeiten	1.424.750,00 €	712.375,00 €
23				Optimer Polymer-Technik GmbH	Erweiterung einer bestehenden Betriebsstätte	123.578,41 €	61.789,20 €
24				Sigma Laborzentrifugen GmbH	Erweiterung einer Betriebsstätte in Osterode	812.600,00 €	406.300,00 €
25			2009	Eisenhuth GmbH & Co KG	Kauf von Maschinen und Anlagen und Software	68.800,00 €	34.400,00 €
26				ggp- Schaltungen GmbH	Kauf von neuen Maschinen	200.000,00 €	100.000,00 €
27				Obermann Logistik GmbH	Erweiterung einer bestehenden Betriebsstätte Bau einer neuen Betriebsstätte	663.000,00 €	331.500,00 €
28				Paul Krösing Media e.K.	Kauf von Maschinen	154.144,94 €	45.500,00 €

Zur Kleinen Anfrage 10 44 , Frage Abschnitt III, Ziffer 3 Landkreis/kreisfreie Stadt Osterode

Lfd. Nr.	(Rechts-)Grundlage der Fördermittelgewährung	Maßnahme (EU)	Zeitraum (2007-2010)	Projekt		Höhe	davon EFRE
29				Thermo Electron LED GmbH	Erweiterung einer Betriebsstätte in Osterode	845.200,00 €	422.600,00 €
30			2010	Handelsvertretung Markus Schrader	Erwerb eines Grundstückes und einer Betriebsstätte	13.100,00 €	6.550,00 €
31				MPM Environment Intelligence KG	Ausweitung der betrieblichen Produktionsstätte, Grundstück, baul Investition, Maschinen und Anlagen	451.900,00 €	207.874,00 €
32		(Leer)	2007	HOMAPAL Plattenwerk GmbH & Co. KG	Modernisierung einer Betriebsstätte durch Maschinenneukauf	149.600,00 €	74.800,00 €
33				Perforator GmbH	Hallenbau und Neukauf von Maschinen	325.000,00 €	162.500,00 €
34				Schlosserei Joachim Kälz	Kauf einer Halle und von Maschinen	95.115,49 €	47.557,74 €
35			2008	HVL Herzberger Verpackungsservice & Logistik GmbH	Erweiterung einer Betriebsstätte	66.700,00 €	33.350,00 €
36	GA-Förderung - gewerbliche Maßnahmen	(Leer)	2007	Ehrhardt Reifen u. Autoservice GmbH & Co. KG	Neubau einer Lagerhalle	165.600,00 €	82.800,00 €
37				Meravis Hotelbetriebs GmbH	Hotellumbau und Beschaffung von Einrichtung	408.300,00 €	204.150,00 €
38	GA-Förderung - Infrastrukturmaßnahmen	(Leer)	2007	Stadt Osterode am Harz	Medical Technology Area in Osterode am Harz	1.244.400,00 €	1.244.400,00 €
39	Innovation Handwerk	2.2.1.2	2010	Eisenhuth GmbH & Co KG	Erstellung von neuartigen Formeinsätzen für die Verwendung in Spritzgusswerkzeugen mittels DML für Metallspritzformen	54.900,00 €	27.450,00 €
40	Innovationsförderprogramm m Forschung und Entwicklung	2.2.1.1	2009	KKT Frölich GmbH	Entwicklung eines Erdverbindungskabels aus Mehrkomponentenmaterialien	366.100,00 €	183.050,00 €
41			2010	Eisenhuth GmbH & Co KG	Entwicklung einer neuartigen integrierten Dichtung auf der MEA (Membran Elektro Einheit) für NT-PEM Brennstoffzellen	181.600,00 €	90.800,00 €
42	Kommunale KMU-Programme	1.3.1	2007	Landkreis Osterode am Harz	Richtlinie "Förderung zur Entwicklung von Unternehmen"	564.210,04 €	564.210,04 €
43			2009	Landkreis Osterode am Harz	Richtlinie - Förderung zur Entwicklung von Unternehmen	277.132,65 €	277.132,65 €
44			2010	Landkreis Osterode am Harz	Förderung zur Entwicklung von Unternehmen	1.106.586,77 €	1.106.586,77 €
45	Natur erleben	4.1.4	2010	Niedersächsische Landesforsten	WeltWald Harz (Arboretum Harz)	84.097,60 €	52.561,00 €
46	Touristische Entwicklung	3.3.1	2010	Bad Sachsa Holding GmbH & co. KG	Beschaffung eines Pistengerätes (Alpin und Loipe)	53.900,00 €	53.900,00 €
Gesamtsumme						10.636.189,50 €	6.953.281,22 €

Zur Kleinen Anfrage 10

44

, Frage Abschnitt IV, Ziffer 3

Landkreis/kreisfreie Stadt

Osterode

Lfd. Nr.	(Rechts-)Grundlage der Fördermittelgewährung	Maßnahme (EU)	Zeitraum (2007-2010)	Projekt		Höhe	davon ESF
1	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2007	Buchholz Günter Fleischerei	Fleischer	1.750,00 €	875,00 €
2	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2007	Elektro Hammer	Elektroniker	2.500,00 €	1.250,00 €
3	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2007	Elektro Schönbach	Informationselektroniker	2.500,00 €	1.250,00 €
4	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2007	Fa. Helmut Eilhardt	Maler und Lackierer	2.500,00 €	1.250,00 €
5	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2007	Klaus Haase Osteroder Modellbau	Modellbauer, Fachrichtung Produktionsmodellbau	2.500,00 €	1.250,00 €
6	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2007	Rolladen und Jalousienbauer Bohnhorst	Rolladen- und Sonnenschutzmechaniker	2.500,00 €	1.250,00 €
7	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2007	Schlosserei Joachim Kälz	Metallbauer (Konstruktionstechnik)	2.500,00 €	1.250,00 €
8	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2007	Welfen-Blüte	Floristin	2.500,00 €	1.250,00 €
9	Arbeit durch Qualifizierung (AdQ)	3.1.1	2010	Prager Schule	Qig/k - Qualifizierung in gewerblich/technischen und kaufmännisch/erwartenden Bereichen f. Allgl Empfänger/innen	107.660,80 €	92.660,80 €
10	Einstellung von Auszubildenden aus Insolvenzbetrieben	2.2.4	2008	Gebr. Gropengießer GmbH	Kanalbauer	13.963,62 €	13.963,62 €
11	Einstellung von Auszubildenden aus Insolvenzbetrieben	2.2.4	2008	Obermann Speditions-GmbH	Speditions- und Logistikdienstleistungskaufmann	3.724,08 €	3.724,08 €
12	Einstellung von Auszubildenden aus Insolvenzbetrieben	2.2.4	2008	Schlosserei Joachim Kälz	Metallbauer - Konstruktionstechnik	6.401,81 €	6.401,81 €
13	Einstellung von Auszubildenden aus Insolvenzbetrieben	2.2.4	2008	VRM Hotel GmbH	Hotelfachfrau	22.689,63 €	22.689,63 €
14	Einstellung von Auszubildenden aus Insolvenzbetrieben	2.2.4	2008	VRM Hotel GmbH	Hotelfachmann	17.236,03 €	17.236,03 €
15	Einstellung von Auszubildenden aus Insolvenzbetrieben	2.2.4	2008	VRM Hotel GmbH	Hotellauffrau	5.131,82 €	5.131,82 €
16	Einstellung von Auszubildenden aus Insolvenzbetrieben	2.2.4	2008	VRM Hotel GmbH	Restaurantfachfrau	5.127,20 €	5.127,20 €
17	Einstellung von Auszubildenden aus Insolvenzbetrieben	2.2.4	2008	Zellmann-Transporte GmbH	Kauffrau für Spedition und Logistikdienstleistung	3.708,23 €	3.708,23 €
18	Einstellung von Auszubildenden aus Insolvenzbetrieben	2.2.4	2009	Ewenz GmbH Werkzeug- und Sondermaschinenbau	Mechatroniker	9.895,40 €	9.895,40 €
19	Einstellung von Auszubildenden aus Insolvenzbetrieben	2.2.4	2009	Ewenz GmbH Werkzeug- und Sondermaschinenbau	Mechatronikerin	6.128,56 €	6.128,56 €
20	Förderung der Integration von Frauen in den Arbeitsmarkt	1.2.1	2008	BUPNET GmbH	WLP - Weiterbildung Leitende Pflegekraft	99.696,02 €	99.696,02 €
21	Förderung der Integration von Frauen in den Arbeitsmarkt	3.2.1	2008	Ländliche Erwachsenenbildung in Niedersachsen e.V.	MIKADO	64.280,55 €	42.942,14 €
22	Förderung der Integration von Frauen in den Arbeitsmarkt	3.2.1	2008	Prager Schule	4 you - Orientierung, Qualifizierung, Mobilisierung und Integration von Frauen im Dienstleistungsbereich	67.225,78 €	66.913,86 €
23	Jugendwerkstätten	3.2.2	2008	Jugend- und Bildungshaus Tettenborn e.V.	Hauptschul-Werkstatt-Projekt	500.670,43 €	174.406,19 €
24	Jugendwerkstätten	3.2.2	2008	Stadt Osterode am Harz	Jugendwerkstatt der Stadt Osterode am Harz	490.701,07 €	197.420,67 €
25	Pro-Aktiv-Centren (PACE)	3.2.3	2008	Landkreis Osterode am Harz	Pro-Aktiv-Center	330.000,00 €	135.201,00 €
Gesamtsumme						1.773.491,03 €	912.872,06 €

Zur Kleinen Anfrage 1044 , Frage Abschnitt V, Ziffer 4

Landkreis Osterode

ELER-Zahlungen in der laufenden EU-Förderperiode 2007-2013 (Stand: 30.06.2011)

Maßnahme	ELER	National	Gesamt
Agrarinvestitionsförderungsprogramm (AFP)	55.602,95 €	55.602,98 €	111.205,93 €
Ausgleichszulage	42.104,67 €	34.449,61 €	76.554,28 €
Begleitende Maßnahmen zum Schutz der Gewässer	370.941,99 €	370.942,00 €	741.883,99 €
Dienstleistungseinrichtungen	3.700,00 €	- €	3.700,00 €
Dorferneuerung	733.370,00 €	- €	733.370,00 €
Einzelbetriebliche Managementsysteme (EMS)	2.076,50 €	2.076,50 €	4.153,00 €
Entwicklungsmaßnahmen für Natur und Landschaft	74.212,49 €	74.212,50 €	148.424,99 €
Erschwernisausgleich	90.096,57 €	118.804,17 €	208.900,74 €
Erstaufforstung landwirtschaftlicher Flächen	25.822,16 €	21.127,24 €	46.949,40 €
Fließgewässerentwicklung	147.123,22 €	138.493,58 €	285.616,80 €
Flurbereinigung	241.678,05 €	203.572,11 €	445.250,16 €
Forstwirtschaftlicher Wegebau	2.714,00 €	2.714,00 €	5.428,00 €
Grundwasserschonende Landbewirtschaftung	42.875,01 €	35.079,61 €	77.954,62 €
Kooperationsprogramm Naturschutz	170.921,75 €	180.940,97 €	351.862,72 €
Kulturerbe	65.654,90 €	- €	65.654,90 €
Landwirtschaftlicher Wegebau	171.690,00 €	1.500,00 €	173.190,00 €
Niedersächsisches u. Bremisches Agrarumweltprog.	777.838,43 €	586.895,01 €	1.364.733,44 €
Nichtproduktive Investitionen Forst	199.386,00 €	163.134,00 €	362.520,00 €
Qualifizierung	4.915,99 €	4.916,00 €	9.831,99 €
Qualifizierung für Naturschutzmaßnahmen	5.286,24 €	7.295,01 €	12.581,25 €
Tourismus	75.210,00 €	- €	75.210,00 €
Transparenz schaffen	2.605,27 €	2.605,28 €	5.210,55 €
SUMME	3.305.826	2.004.361	5.310.187

Zur Kleinen Anfrage 10 44

, Frage Abschnitt

VI, Ziffer 3

Landkreis/
kreisfreie Stadt

Osterode am Harz

(Rechts-)Grundlage der Fördermittelgewährung	Zeitraum (2007-2010)		Projekt	Höhe	davon GRW	davon EFRE
Einzelbetriebliche Investitionsförderung	2007	*	Hotelumbau und Beschaffung von Einrichtung	408.300,00	204.150,00	204.150,00
Touristische Entwicklung	2007	Landkreis Osterode am Harz	Erweiterung Höhleninformationssystem Iberger Tropfsteinhöhle	174.476,05	174.476,05	0,00
Touristische Entwicklung	2008	Kooperationsgemeinschaft der Harzer Sonnenseite	Harzer-Bauden-Steig, Bad Lauterberg/ Osterode	83.600,00	83.600,00	0,00
Touristische Entwicklung	2009	Landkreis Osterode am Harz	Einheitliches touristisches Leitsystem Harz Lk Osterode	66.100,00	66.100,00	0,00
Touristische Entwicklung	2009	Stadt Bad Sachsa	Attraktivierung Kurparkanlagen Bad Sachsa	148.900,00	148.900,00	0,00
Touristische Entwicklung	2010	Bad Sachsa Holding GmbH & co. KG	Beschaffung eines Pistengerätes (Alpin und Loipe)	53.900,00	0,00	53.900,00
Gesamtsumme				935.276,05	677.226,05	258.050,00

*Für das Jahr 2007 ist eine Veröffentlichung von Daten von Einzelunternehmen nicht zulässig. Der Name der Firma ist daher in der Auflistung gelöscht.

Zur Kleinen Anfrage 10 44 , Frage Abschnitt VI. , Ziffer 5 Landkreis Osterode

- Förderung Bund -

Grundlage /Projekt	Zeitraum (2007-2010)	Höhe
Aktionsprogramm I des Bundes zur Förderung der Mehrgenerationenhäuser	2007	40.000,00 €
Aktionsprogramm I des Bundes zur Förderung der Mehrgenerationenhäuser	2008	40.000,00 €
Aktionsprogramm I des Bundes zur Förderung der Mehrgenerationenhäuser	2009	40.000,00 €
Aktionsprogramm I des Bundes zur Förderung der Mehrgenerationenhäuser	2010	40.000,00 €
Investitionspakt	2008	154.117,00
Investitionspakt	2009	196.898,50
Städtebauförderung	2007	511.000,00
Städtebauförderung	2008	425.000,00
Städtebauförderung	2009	450.000,00
Städtebauförderung	2010	475.000,00

Zur Kleinen Anfrage 10 44 , Frage Abschnitt VI. , Ziffer 6. Landkreis/kreisfreie Stadt Osterode

- Zweckgebundene Förderung -

(Rechts-)Grundlage (z. B. Entflechtungsgesetz)	Zeitraum (2007-2010)	Höhe
Richtlinie Investitionen Kinderbetreuung/Investitionsprogramm Kinderbetreuungsausbau 2008 - 2013	2008 - 2010	912.005,00 €
Investitionsprogramm des Bundes für Ganztagschulen „Zukunft Bildung und Betreuung“ (IZBB)	2007	50.000,00 €
Investitionsprogramm des Bundes für Ganztagschulen „Zukunft Bildung und Betreuung“ (IZBB)	2008	5.000,00 €
Investitionsprogramm des Bundes für Ganztagschulen „Zukunft Bildung und Betreuung“ (IZBB)	2009	0,00 €
Investitionsprogramm des Bundes für Ganztagschulen „Zukunft Bildung und Betreuung“ (IZBB)	2010	0,00 €
Naturschutzgroßprojekt nach den Förderrichtlinien des Bundes für Naturschutzgroßprojekte mit gesamtstaatlich repräsentativer Bedeutung "Grünes Band Eichsfeld-Werratal", Phase I	2009-2010	69.819,00 €
Niedersächsisches Wohnraumfördergesetz (NWofG)	2007	401.400,00 €
Niedersächsisches Wohnraumfördergesetz (NWofG)	2008	112.750,00 €
Niedersächsisches Wohnraumfördergesetz (NWofG)	2009	135.000,00 €
Niedersächsisches Wohnraumfördergesetz (NWofG)	2010	571.150,00 €
Entflechtungsgesetz (Straßenbau)	01.01.2007 bis 31.12.2010	3.311.239,00 €
Entflechtungsgesetz (ÖPNV) u. Regionalisierungsgesetz	01.01.2007 bis 31.12.2010	1.813.964,00 €